

Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz

hermann

April 2024 - kostenlos

 EINE STADT. EIN CLUB. ALLES FÜR ENERGIE.
LIEBE KENNT KEINE LIGA

OPEN AIR



GEHEIMER HEADLINER
CULCHA CANDELA

ALEXANDER KNAPPE

DJ TIM WILD | NYON

07. SEPTEMBER 2024
SPREEAUENPARK COTTBUS

TICKETS UNTER WWW.LIEBE-KENNT-KEINE-LIGA.DE



-  STADT COTTBUS
CHÓSEBUŽ
-  Sparkasse
Spree-Neiße
-  Stadtwerke
Cottbus
-  Stadt Sportclub
Cottbus e.V.
-  Landskron
SEIT 1869 AUS GÖRLITZ
-  ARCUS
WWW.ARCUS-PB.DE
-  CO-INVEST
Bauträgergesellschaft
mbH Cottbus
-  EN GARDE
Marketing



9 – 18 Uhr

17. / 18. / 19.05.
20 Springprüfungen

19.05.
S Springprüfung**
Großer Preis

Sonntag ab 13 Uhr
Familiennachmittag mit viel
Spaß und Überraschungen

52. Pfingst- Reit- und Springturnier

17.–19. Mai 2024

in Cottbus Sielow

Preis der Stadt Cottbus, Großer Preis der Sparkasse Spree-Neiße, Qualifikation zum Bundeschampionat, Springprüfungen mit internationaler Beteiligung, Qualifikation zum PARTNER PFERD CUP in Leipzig.

inhalt

4 - 8	HERMANNPLATZ
10 - 12	VORSPIEL
13	LEBEN
14 - 16	BUCHÄCKER
16 - 17	KUNSTSTOFF
18	D-TEILE
21 - 33	AKAPELLE
24 - 26	ATHLETICO DU SPORT
28 - 30	TAGE & NÄCHTE Termine + radioeins Filmtipps



Dieser HERMANN begleitet Ihre Ostertage. Es ist kein Osterheft, sondern das Aprilheft dieses Jahres. Dass bei Erscheinen Ostern ist, ist Zufall und gibt das Thema dieses Artikels. Auf alle Fälle beginnt mit diesem Fest immer etwas Neues im Jahresablauf. Es heißt ja im Niedersorbischen Jatsy und im Obersorbischen Jutry, was Morgen bedeutet. Um diese Tage herum erwacht die Natur, und es ist ein Grünen und Blühen. Literaturbessene denken da sofort an Goethe und seinen Faust und dessen Osterspaziergang: „Vom Eise befreit sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden, belebenden Blick. Der alte Winter in seiner Schwäche zog sich in rauhe Berge zurück. . .“ Wunderschöne Worte, deren Sinn Heutigen kaum zu vermitteln ist. Immerhin gab es in diesem Winter kaum zugefrorene und betretbare Seen. Und von einem rauhen Winter kann die Rede auch nicht sein. Wenn man bedenkt, das laut Bericht der UN-Organisation für Meteorologie (WMO)

das Jahr 2023 und das vergangene Jahrzehnt die heißesten seit Beginn der Klimateaufzeichnungen gewesen sind, wird klar, dass aus der Kleinen Eiszeit, die zu Goethes Zeiten noch herrschte, längst eine fortschreitende „Heißzeit“ geworden ist. Alle Freude über den Frühling sollte in Aktivitäten für die Bewältigung des Klimawandels und des Strukturwandels (Braunkohle, adé!) münden. Ganz gleich, ob religiös oder atheistisch gesinnt, sollte jeder den Ursprung des Osterfestes, das Leiden, der Tod und die Auferstehung Jesu, als Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod, als Friedenssymbol verstehen. Was würde denn ein Stopp von Erderwärmung und Naturkatastrophen nützen, wenn der Mensch der Kriegsgefahren nicht Herr würde? Diese Gedanken zu Ostern (und den Wochen danach) im Hinterkopf, sollte man dem Osterfest zugestehen, was zum Osterfest gehört: dass es ein Fest der Familie und der besten Freunde ist. Wenn die Kinder und Enkel im Garten die Eier suchen, die angeblich der Osterhase als Sendbote der Frühlingsgöttin Ostara versteckt hat, haben alle Generationen ihre Freude dran. Auch andere Bräuche, nach langer Überlieferung weiter gepflegt, erfreuen sich wie Osterwasser, Osterfeuer, Osterwasser, Osterreiten und das Waleien großer Beliebtheit. Nicht zu vergessen, was Theater, Museen, Parks inclusive Tierpark bieten. Und dazu die erwachende Natur. Da sind wir zurück bei Fausts Spaziergang, der mit den Worten endet, „Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein.“ In diesem Sinne allen HERMANN-Lesern ein frohes Osterfest.

Klaus Wilke ■

hermann
Das Magazin aus Cottbus für die Lausitz

abo me
50,-€
im Jahr

12 Ausgaben voller Neuigkeiten
Musik, Theater, Kunst / Kino &
Veranstaltungen der Region



WWW.SPREEGALERIE.DE

Wir feiern

Geburtstag

4. Mai

Samstag von 10 - 16 Uhr

- Hüpfburg, Eisenbahn auf Schienen, Tischtennis, Air Hockey
- Preisverleihung Lausitzer Taschenmonster
- Die Samels jr. Tiershow mit Pipelines Traumbuch
- Pippifax - Seifenblasen- und Mitmach-Show

- Geburtstagskaffee & Kuchen
- Clown Beppo Späßchen & Zauberei



Foto: TSPV

Matthias Schutza

Matthias Schutza ist „Bäcker Weiland“ und ohne ihn gäbe es dieses Cottbuser Traditionsunternehmen so, wie viele es kennen, sicherlich nicht mehr. Denn, der junge Mann hatte schon früh eine Prägung erfahren, wie er selbst sagt. Von der einen Oma bekam er die Liebe zu Tieren und Garten vermittelt und die zweite Oma prägte seine Liebe zum Kochen und Backen. Was lag da näher als nach der Schule eine Bäckerlehre zu beginnen und diese auch erfolgreich abzuschließen. Darauf folgten einige Gesellenjahre und schließlich der folgerichtige Weg zur Meisterschule in Dresden. Parallel absolvierte Matthias ebenso erfolgreich ein duales Studium zum Betriebswirt der Handwerkskammer. Das alles mit dem Ziel, sich als Bäckermeister in unserer Region selbstständig zu machen. Doch es sollte erst einmal anders kommen. Denn seinen Berufseinstieg fand der junge Mann über die Gastronomie und war viele Jahre in der Kolonieschänke in Burg tätig. Vor acht Jahren dann übernahm der Bäcker- und Konditoreimeister, der zwischenzeitlich viel Berufserfahrung sammeln konnte, „Weilands Backstube“ mit damals noch zwanzig Mitarbeitern und dem Plan, die guten Traditionen weiterzuführen und das Unternehmen modern aufzustellen. Sein kluges unternehmerisches und vorausschauendes Denken spiegelt sich direkt im Cottbuser Stadtbild wider. Inzwischen gibt es zwei weitere große Filialen mit dem Weiland-Schriftzug. In der Bahnhofstraße 68 und in der Pückler-Passage am Bahnhof werden täglich frische Bäckerei- und Konditoreiprodukte neben Kaffeehausatmosphäre geboten. All das funktioniert nur mit einem tollen Team (inzwischen auf 35 Kollegen angewachsen), denen ihre Arbeit sichtlich Spaß macht. Tradition in seinem Handwerk, trotz moderner und herausfordernder Bedingungen, sind ihm als Unternehmer gleichwohl wichtig und so ist er zusätzlich in der Meisterprüfungskommission für Bäcker und Konditoren tätig. Wer sich jetzt fragt, ob dieser Mann noch freie Zeit für Privates hat... Ja, hat er, organisiert er sich und ich zitiere: „ich bin passionierter Rassegeflügelzüchter seit 1994“.

Danke für die tiefen Einblicke und weiterhin viel Erfolg und immer wieder zufriedene Kunden, welche hochwertige Handwerksprodukte zu schätzen wissen.

sok ■



Die Hauptstelle der Sparkasse Spree-Neiße, Breitscheidplatz Cottbus – Ansicht Straße der Jugend. Foto: SPK

Positive Entwicklung in außergewöhnlichem Jahr

Stabiles Niveau der Kundeneinlagen und solides Kreditgeschäft

Die Sparkasse Spree-Neiße konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre stabile Entwicklung fortsetzen. „Das Vertrauen und die hohe Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden spiegeln sich in den guten Geschäftsergebnissen wider“, sagt Ulrich Lepsch, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse-Spree-Neiße. Dank der positiven Entwicklung im Privatkundengeschäft liegen die Kundeneinlagen nach dem starken Wachstum der Vorjahre weiterhin auf einem stabilen Niveau. Auch das Kundenkreditgeschäft hat sich erneut positiv entwickelt, trotz der sich verändernden Rahmenbedingungen.

Das Jahr 2023 hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. Das Tempo und das Ausmaß der Zinserhöhungen der Europäischen Zentralbank stellte Banken und Sparkassen vor große Herausforderungen. Für die Sparerinnen und Sparer boten sich wieder attraktive Möglichkeiten, ihr Geld anzulegen. Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 beträgt 4.828,5 Mio. EUR. Das veränderte Zinsniveau hat die Nachfrage der Kunden nach höher verzinsten Anlagen wieder verstärkt. Davon profitierten insbesondere die Sparkassenkapitalbriefe, die mit einem deutlichen Bestandzuwachs von 80,6 Mio. EUR wesentlich zur Entwicklung der Kundeneinlagen beitrugen. Als kurzfristige Anlageformen standen die Termingelder mit einem Wachstum von 82,6 Mio. EUR im Fokus der Kunden. Die gesamten Verbindlichkeiten gegenüber Kunden einschließlich der Sparkassenkapitalbriefe betragen 3.976,3 Mio. EUR, teilt die Sparkasse mit.

Inflation, zurückhaltende Investitionsbereitschaft und geopolitische Spannungen wirkten sich auf die Dynamik der Wirtschaftsleistung aus. Entgegen der zurückhaltenden Erwartung konnte sich das Kreditgeschäft der Sparkasse nochmals erfreulich entwickeln. „Unsere Unternehmer und Handwerker setzen in dieser Zeit auf Beständigkeit und Zuverlässigkeit, auf uns – ihre vertraute Hausbank“, so Ulrich Lepsch. Mit einem Zuwachs von 125,0 Mio. EUR erhöhte sich der Bestand der Forderungen an Kunden auf 2.269,1 Mio. EUR. Das Gesamtvolumen der neu aus-gereichten Kredite an Privatpersonen sowie an Unternehmen und Selbstständige in der Region beträgt 308,2 Mio. EUR.

rog ■

Solide Ertragskraft bestätigt

Die Sparkasse Spree-Neiße verfügt auch weiterhin über eine stabile Ertragslage. Das Betriebsergebnis vor Bewertung liegt mit 2 Prozent der DBS (Durchschnittsbilanzsumme) über dem Durchschnitt der Sparkassen des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV). Die Cost-Income-Ratio (CIR) als Kennzahl der operativen Aufwands-Ertrags-Relation betrug zum Jahresende 30,6 Prozent (Vorjahr 38,4 Prozent). Damit gehört die Sparkasse Spree-Neiße erneut zu den rentabelsten Kreditinstituten in Deutschland.

Regional präsent und nah am Kunden

Die Sparkasse Spree-Neiße bietet den Menschen in Cottbus und im Spree-Neiße-Kreis mit ihrem flächendeckenden Geschäftsstellennetz, in das regelmäßig investiert wird, die höchste regionale Präsenz. Mit 39 Geschäftsstellen, 31 Kontoauszugsdruckern und 48 Geldautomaten, davon 6 Kombigeräte mit Kontoauszugsdrucker, ist die Sparkasse Spree-Neiße überall da, wo die Menschen im Geschäftsgebiet leben und arbeiten.

Gut für die Region

Die Sparkasse prägt das gesellschaftliche Leben in Cottbus und im Landkreis Spree-Neiße in allen Bereichen und sorgt für mehr Vielfalt und Lebensqualität. „Auf uns ist immer Verlass“, betont Ulrich Lepsch. „Wir sind die Sparkasse, die hier zuhause ist und fühlen uns den Menschen und der Region verpflichtet.“ Im Jahr 2023 unterstützte die Sparkasse Spree-Neiße mit über 1,4 Millionen Euro 574 gemeinnützige Vorhaben und Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Sport, Bildung und Wissenschaft sowie Soziales. Die Sparkasse Spree-Neiße unterstützt als einer der größten nichtstaatlichen Kunst- und Kulturförderer Museen, Theater und Veranstaltungen und garantiert damit eine breite kulturelle Vielfalt mit hoher Qualität.

Auch die Förderung des Sports in der Region ist der Sparkasse sehr wichtig. Seit vielen Jahren unterstützt sie das engagierte Wirken in den über 300 regionalen Sportvereinen und erstklassige sportliche Höhepunkte, wie die hochrangigen Wettkämpfe der Weltklasse-Sprinter auf der Cottbuser Radrennbahn.

Sicher. Stabil. Solide.

Den Menschen und unserer Region verpflichtet.



 Sparkasse
Spree-Neiße

Wir sind regional präsent und vor Ort persönlich für Sie da. Als freundlichstes Kreditinstitut bieten wir ausgezeichnete Beratung, Sicherheit für Ihr Geld und Unterstützung für die ganze Region. Wir engagieren uns im Sport, in der Kultur, für Soziales und in der Bildung. Als Hausbank und Finanzierungspartner begleiten wir unseren Mittelstand als Rückgrat der Wirtschaft. **Sparkasse Spree-Neiße. Sicher. Stabil. Solide.**



Foto: Moep Moeperich

Wieviel Konsumismus hätten Sie gerne? Ja bitte.

Die Obsession des Besitzens ist unaufhaltbar. Technologische Gadgets, Luxusartikel, Kleidung oder Spielzeug - mehr ist mehr und größer und teurer ist besser. Jäger und Sammler, Ressourcen sammeln und sichern; eine biologische Notwendigkeit auch heute noch, obwohl sich die Bedingungen drastisch verändert haben.

Der Wert einer Person wird an deren materiellem Besitz gemessen. Symbole des Erfolgs und Prestiges sagen uns: cooler Typ. Dabei zeigen Studien, dass übermäßiger Konsum zu Stress, Angstzuständen oder Depressionen führen kann. Die Sucht nach immer neuen und besseren Dingen führt uns zu einem Teufelskreis der Unzufriedenheit. Schon die große deutsche Fernsehshow „TV Kaiser“ brachte es mit dem Begriff des „Teufelskreises“ immer wieder auf den Punkt. Wir drehen uns im Kreis.

Ein Phänomen, dass immer früher einsetzt. Puppen, Spielzeugautos oder andere Spielwaren wechseln im täglichen Rhythmus und werden schnell aussortiert. Aber nur bis zu dem Moment, in dem es „entsorgt“ werden soll. Behalten will der Nachwuchs doch bitte trotzdem alles.

Alternativen? Scheinen unerwünscht. Drastische (sind sie das?) Gegenentwürfe schießen nicht selten über das Ziel hinaus - werden aber dankend von immer größeren Teilen der Bevölkerung, die es "sich leisten kann, angenommen. Schaffen sie doch mehr Raum für Dinge, die wirklich wichtig sind. Erfreuen wir uns an zwischenmenschlichen Beziehungen, persönlichem Wachstum und der Erfüllung von Lebenszielen, abseits des Traumatums oder der Luxuskreuzfahrt. Ein sinnerfülltes Leben... Sinn als Essenz, die unserem Leben Bedeutung verleiht. Wenn dir ein neues Smartphone das bietet, dann Abfahrt.

„wenn es häute regnet, wird das leder billiger. wenn es morgen regnet wird das land billiger wenn es abermalz regnet, wird das bier billiger“

(Unbekannt)

HSP ■

Neue Ausstellung im Wendischen Haus

30 Jahre Verein zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e. V.

Nach langjähriger Unterdrückung der sorbischen/wendischen Sprache in der Kirche wurden seit dem Jahr 1987 wieder wendische Gottesdienste in der Niederlausitz durchgeführt. Um die Tätigkeit der Arbeitsgruppe Wendischer Gottesdienst weiter zu unterstützen, wurde im Jahr 1994 der Verein zur Förderung der wendischen Sprache in der Kirche e.V. gegründet. Von seinem umfangreichen, zeitweise auch mühsamen Wirken seit der Gründung bis zur Gegenwart zeugt die neue Ausstellung, die vom 25. April bis zum 26. Juli im Wendischen Haus in Cottbus/Chóšebuz zu sehen ist. Sie bietet unter anderem einen Überblick über wendische und wendisch-deutsche Gottesdienste und Pfarrer, die Gottes Wort in der Muttersprache verkündigten und dies heute noch tun. Des Weiteren werden vielfältige Publikationen des Vereins, unter anderem Plakate, die neue

Ausgabe der sorbischen Bibel aus dem Jahre 1868 in gedruckter und digitaler Form, das sorbische Gesangbuch und viele andere Bücher mit religiösen Inhalte präsentiert. Die Vernissage am 25. April, wird von Anke Wingrich und KMD Peter Wingrich musikalisch begleitet.

rog ■

Wendisches Haus,
August-Bebel-Straße 82, Cottbus
Vernissage: 25. April, 18 Uhr
Die Ausstellung ist vom 26. April bis 26. Juli montags bis freitags von 10 bis 16.30 Uhr und am Wochenende und feiertags nach Vereinbarung zu sehen.
Der Eintritt ist frei.

Zur Party der Gefühle mit Cäthe im Bunten Bahnhof



Catharina Sieland ist Cäthe und kommt in den Bunten Bahnhof nach Cottbus. Foto: pr/Cäthe

Nichts geschieht ohne Grund, schon gar nicht die eigene Geschichte. Das ist für die Berliner Singer/Songwriterin Cäthe, die eigentlich Catharina Sieland heißt, Grund genug, aus ihrer Sichtweise ein ganzes Universum an grenzübergreifender Musik zu produzieren, die sich von der Ekstase des Alltags bis in tiefhängende Himmel aufschwingt. Am 5. April wird sie ihr Konzept von Musik im Cottbuser Bunten Bahnhof vorstellen.

Cäthes Konzerte sind eine Einladung dazu, die ganze Symphonie ironischer Zwischentöne menschlicher Tragik und Komik in ihre „Love Language“ übersetzt, zu feiern: Alternative Pop, Rock, Jazz und Elektro begleiten ihre „Party der Gefühle“. Cäthe schafft mit ihrer Energie und gemeinsam mit ihrer Band einen Raum, in dem Loslassen durch Verbindung wie die Lösung al-

ler Probleme erscheint. „Abschied nehmen ist nichts für mich“, singt Cäthe in ihrem Song „Bös Bös“, weshalb sie selbstverständlich an neuen Songs schreibt, die sie in diesem Jahr noch veröffentlicht werden, vielleicht gibt sie ja im Cottbuser Bunten Bahnhof/ Scandale, wo sie am 5. April auftreten wird, den einen oder anderen neuen Song zum besten.

rog ■

Konzert: 5. April, 20 Uhr, Cäthe + Support
LIVE (Pop / Alternative), Bunter Bahnhof/
Scandale, Cottbus

Mehr Infos und Tickets:
www.bunterbahnhof.de

Buntes Frühlingsprogramm im Blütenpark an der Neiße

Der Forster Rosengarten öffnet seine Tore und lädt zu einer attraktionsreichen Saison

Auch in diesem Jahr wird die historische Parkanlage erneut in voller Pracht erblühen. Abgesehen von der üppigen Pflanzenpracht, die stets professionell gehegt und gepflegt werden muss, stehen wieder viele Events und Themenveranstaltungen auf der Agenda. Den Auftakt macht dabei die Oldtimer Rallye „Preußen Klassik“ am 27. April. Gefolgt von der Saisonöffnung mit der traditionellen Babyrosen-Aktion am 5. Mai startet das abwechslungsreiche Saisonprogramm 2024. Höhepunkt dabei sind wieder die Rosengartenfesttage vom 28. bis 30. Juni mit der Krönung der Rosenkönigin. Einen besonderen Programmpunkt stellt in diesem Jahr das Forster Steamrose Festival dar, welches am 7. September erstmals im Rosengarten stattfinden wird. Neben den vielen Events stellen sich der Parkleiter Stefan Palm und sein erfahrenes Team Jahr für Jahr den Aufgaben der Modernisierung, Denkmalpflege und vielem mehr. Nach einigen Jahren Planungszeit geht es derzeit vor allem um den Bau einer neuen Wehranlage. In dem Kanal zwischen dem Rosengarten und der Wehrinsel muss, zum Erhalt vieler alter Bäume im Park, der Wasserstand weiterhin sicher reguliert werden können. Rund 1,2 Millionen Euro konnten dafür als Fördersumme eingeworben

werden. Die klimatischen Veränderungen, mit denen mittlerweile fast jeder Park in Europa zu kämpfen hat, machten die Umsetzung dieses Bauprojektes nun unabdingbar. Im August sollen die Arbeiten beginnen. Auch in puncto Barrierefreiheit wurde das Wegenetz des Parks weiter erneuert. Gerade für Rollstuhl- und Rollatorfahrer/-innen konnten in den letzten Jahren durch den stetigen Ausbau die Umwege im Park deutlich reduziert werden. So ein Park ist ein umfangreiches Gesamtkonzept, wobei die Umsetzung weit über die botanischen Aspekte hinausführt. Bei diesem Thema sah sich der Deutsche Tourismusverband dafür verantwortlich, ein Qualitätssiegel zu vergeben. Ist eine Parkanlage in der Öffentlichkeit gut präsentiert, sind die Beete, Bänke, Wege und sanitäre Einrichtungen in einem guten vorzeigbaren Zustand, ist das Personal kundenfreundlich und sind die Inhalte für den Besucher gut zugänglich, dann wird diese Parkanlage mit dem Service Q Deutschland ausgezeichnet. Im Rahmen



Saisonöffnung am 5. Mai 10 – 14 Uhr: Der traditionelle Start in die Parksaison mit Musik und Parkführung. Die alljährliche Babyrosen-Aktion ist ein Highlight für die jüngsten Forster und ihre Familien. Foto: Patrick Lucia

dieser Prozedur, werden sogar Testkunden losgeschickt, die die Parkanlagen vor Ort genau unter die Lupe nehmen. Durch die langjährige Pflege und Weiterentwicklung des Parks konnte das Qualitätssiegel nun auch an den Forster Rosengarten vergeben werden. Zusammen mit dieser Auszeichnung und dem im letzten Jahr verliehenen „Award of Garden Excellence“ kann sich der Park sogar weltweiten Ansehens rühmen. Auch an die Zukunft wurde bereits gedacht. Somit bildet der Rosengarten seit diesem Jahr auch wieder Gärtner/-innen aus und schreibt darüber hinaus drei Stellen für das freiwillige Jahr in der Gartendenkmalpflege aus. Dabei handelt es sich um eine Art Orientierungsjahr für junge Menschen nach der Schule. Näheres zu den Stellenangeboten und den Eventterminen findet man unter: www.rosengarten-forst.de

Benjamin Buder ■

Der Aufklärungsbedarf ist riesig....

Liebe Leserinnen und Leser,

einige Tage sind nun vergangen seit meinem ersten Vortrag zum Thema „ADHS im Erwachsenenalter“ und die rege Teilnahme hat gezeigt, dass ein großer Bedarf an Informationen zur allgemeinen Aufklärung und Klarheit bezüglich der möglichen ADHS-Betroffenheit besteht, ob nun für sich persönlich oder für ein Familienmitglied. Deshalb möchte ich gerne auf den nächsten kostenfreien Vortrag aufmerksam machen, der am 26.04.2024 von 15.00 - 16.30 Uhr wieder in meinen Räumlichkeiten stattfinden wird. Bei Interesse richten sie ihre Anmeldung entweder via E-Mail, Betreff: ADHS oder telefonisch an mich. Anmeldeschluss ist der 23.04.2024!

Inzwischen ist längst klar, dass ADHS auch beim Erwachsenen vorkommt. Mit ins Leben genommen, wird es meist sehr spät entdeckt und diagnostiziert, so dass Betroffene erst einen langen zermürbenden Weg hinter sich bringen, bis sie verzweifelt nach Lösungen suchen. Diese werden sehr unterschiedlich wahrgenommen:

- ◆ sie erleben endlich mehr Struktur im Innen und Außen, mehr innere Ruhe und Balance, die bessere Bewältigung von täglichen Aufgaben, das Erreichen gesteckter Ziele, weniger Selbstzweifel...

Und dies sind nur Beispiele, die eine Verbesserung beschreiben, da diese Störung viele Gesichter hat. Weitere Symptome sind z.B.:

- ◆ permanente „Aufschieberitis“, Schlaflosigkeit, auch Depressionen und sozialer Rückzug können außerdem Ausdruck einer ADHS-Konstitution sein.

Wichtig ist, zu wissen:

- ◆ Nichts ist in Stein gemeißelt!
- ◆ Es gibt Möglichkeiten, den konstruktiven Umgang mit ADHS zu erlernen, mehr Entlastung zu spüren, die Lebensqualität zu verbessern.
- ◆ Es liegt weder an der fehlenden Selbstdisziplin, noch ist man ein Versager... oder löst Probleme mit noch mehr Anstrengung.
- ◆ Vielleicht ist der nächste Vortrag ein erster Schritt in die richtige Richtung.... denn
- ◆ "Es gibt nichts Gutes... außer man tut es."

In diesem Sinne ihnen einen inspirierenden Frühling!
Ihre Carola Becker-Patzig



Carola Becker-Patzig

Erhebliche Auswirkungen auf die Lebensqualität, vor allem auf die mentale und körperliche Gesundheit, folgen auf jahrelange Anstrengungen, ADHS in seiner Erscheinung zu kompensieren. Oft gesellen sich hier Begleiterkrankungen hinzu wie etwa Bluthochdruck, Diabetes oder ein stressbedingter Burnout.

Vortrag zum Thema:
„Burnout - wie merke ich, dass ich betroffen bin?“
am 07.06.2024, 15.30 Uhr - 17.00 Uhr. Kostenfrei
Anmeldeschluss ist der 31.05.2024, via Email od. telefonisch.



Institut für integrative Persönlichkeitsbildung
Carola Becker-Patzig

Burgstrasse 10 · 03046 Cottbus
Tel.: 0355-75234851 · Mobil: +49 16096710899
E-Mail: c.becker@cb-dialog.de
weitere Informationen unter: www.institut-beckerpatzig.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Foto: Rainer Weisflog

„Wir? Eine Gewinnerregion!“

Wie der Imagefilm der Kampagne „Die Lausitz. Krasse Gegend.“ ins ZDF kam

Seit etwas mehr als einem Jahr läuft die Imagekampagne „Die Lausitz. Krasse Gegend.“ mittlerweile. Es gibt eine Website, Social-Media-Kanäle, ein Booklet, Bierdeckel, Postkarten, Popsockets fürs Handy, Aufkleber und – einen Imagefilm. Seit Mitte Februar ist er auf Youtube online.

Der Film visualisiert die Ziele des Strukturwandels in komprimierter Form: Er drückt Stolz auf die Lausitz aus, weil sie die tiefgreifende und dynamische Veränderung meistert. Er zeigt die Kernpunkte auf: Forschung und Technik. Wirtschaftsansiedlungen. Industriegebiete. Vor allem aber: Arbeitsplätze. Die sonore Stimme des Erzählers benennt die Verletzungen der Vergangenheit durch den Strukturbruch der 1990er-Jahre. Gleichzeitig verbreitet sie Zuversicht und Mut für den jetzt ganz anders stattfindenden Wandel. Emotional verbindet der Imagefilm Innovation mit Heimat, Chancen mit Gewinnergeschichten. Die starken Szenen fielen kürzlich dem ZDF auf.

Die Leiterin des Landesstudios Brandenburg in Potsdam war zur Infrastrukturkonferenz nach Cottbus gekommen. Die prägnanten Passagen passten sehr gut zum Bericht über die Kernpunkte des Strukturwandels, die anlässlich der Konferenz im Fernsehen transportiert werden sollten. So liefen ermutigende, positive Bilder aus der Lausitz in den Heute-Nachrichten deutschlandweit über die Bildschirme.

Wenig später tat es der rbb dem ZDF nach und nutzte ebenfalls Ausschnitte aus dem Imagefilm für eine Berichterstattung über eine Veranstaltung von Agentur für Arbeit und Wirtschaftsregion Lausitz in der Hauptstadt. Arbeitslose Südrand-Berliner sollten hier angesprochen und neugierig auf die Strukturwandelregion gemacht werden. Die Abendschau und das rbb-Journal strahlten Abschnitte aus dem Imagefilm aus. Zu finden ist er auf Youtube @lausitzKrasseGegend.

Dual studieren mit Perspektive

Nur Theorie ist zu trocken? Wie klingt das: von Tag 1 deines Studiums bist du fest in ein Unternehmen eingebunden, verknüpfst die Theorie mit der Praxis, hast eine vielversprechende Perspektive und verdienst bereits während deines Studiums monatlich Geld.

An der BTU Cottbus-Senftenberg kannst du in den Studiengängen Bauingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre, Elektrotechnik, Maschinenbau, Mathematik (mit Vertiefung Informatik), Medizintechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsmathematik dual studieren.

Möglich ist das auf zwei Arten: entweder kombinierst du dein Studium mit zahlreichen Praxisphasen (praxisintegrierend) oder du absolvierst parallel zum Studium eine Ausbildung (ausbildungsintegrierend) und erhältst somit zwei vollwertige Abschlüsse.

Die Zahl der dual Studierenden ist stetig steigend. Viele junge Menschen empfinden die Praxisnähe und gesicherte Finanzierung ihres Studiums als besonders vorteilhaft. Das duale Studium erfreut sich aber auch bei den Unternehmen der Region sowie überregional an immer größerer Beliebtheit. Mit der Aufnahme von dual Studierenden können Arbeitgeber in Kooperation mit der BTU ihre „maßgeschneiderten“ Fachkräfte ausbilden und die Studierenden frühzeitig für ihr Unternehmen begeistern, sodass der Berufseinstieg nach einem erfolgreichen Abschluss nahtlos erfolgen kann - ganz ohne langwierige Einarbeitungszeiten. Außer-

dem schätzen Unternehmen die frühzeitige Integration dual Studierender ins Team. Wie kannst du ein duales Studium beginnen? An der BTU ist es möglich, in Kooperation mit über 255 regionalen und überregionalen Unternehmen dual zu studieren. Du informierst dich auf unserer Internetseite über die Arbeitgeber, die aktuell freie Plätze anbieten. In größeren Unternehmen liegt der Fokus oft auf der Fachbereichseinarbeitung, während kleinere Unternehmen gezieltere Stellennachbesetzungen oder langfristige Unternehmensnachfolge planen können. Sagen dir ein oder mehrere Unternehmen zu, bewirbst du dich direkt bei diesen. Erhältst du eine Zusage, immatrikulierst du dich mit deinem Studienvertrag zwischen Mai und September an der BTU Cottbus-Senftenberg für dein duales Studium. Einen NC gibt es nicht, die einzige Voraussetzung ist eine Hochschulzugangsberechtigung.

Annabel K., Wirtschaftsingenieurwesen dual: „Für meine Theoriephasen in der Uni helfen mir



Duales Studium an der BTU: Theorie und Praxis vereint
Foto: BTU

meine betrieblichen Phasen im Unternehmen sehr, denn oftmals fällt mir die Theorie leichter, wenn ich zuvor bereits die Praxis kennengelernt habe.“

Leon S., Maschinenbau dual: „Das Studieren fällt mir relativ leicht, weil man schon durch die Ausbildung einige Vorkenntnisse hat, die im Studium vertieft beziehungsweise ausgebaut werden. Den Wechsel zwischen Theorie und Praxis finde ich sehr gut, weil man im Unternehmen das gewonnene Wissen anwenden kann.“

Save the date:
Am 25. April 2024 findet der Tag der offenen Tür an den Standorten Cottbus Zentralcampus und Senftenberg statt. Hier könnt ihr erste Universitätsluft schnuppern und bekommt alle Infos aus erster Hand.

rog ■

ABITUR - UND DANN?

THEORIE & PRAXIS VERBINDEN
STUDIUM & ARBEIT VEREINEN
MONATLICH GELD VERDIENEN
& UNABHÄNGIG SEIN

DUALES STUDIUM



FREIE PLÄTZE



Toscas letzter Gang – Die Heldin der Oper springt vom Dach der Engelsburg. Ihr Selbstmord entzieht sie der weltlichen Gerichtsbarkeit, wie der Autor ihrer Figur Victorien Sardou es sich gewünscht hat. Realistisch ist das nicht: Die Engelsburg würde den Aufprall durch die darunterliegende Terrasse stoppen, der Sprung wahrscheinlich zu Verletzungen, aber nicht zum Tod führen. Auch Puccini war strikt gegen den Sprung, wie er 1899 seinem Verleger schrieb: „Er will diese arme Frau unbedingt sterben lassen, koste es, was es wolle! Aber ich werde mich bestimmt nicht nach ihm richten.“ Er tat es doch, auch wenn er Tosca viel lieber nur dem Wahnsinn hätte verfallen lassen. Was die bessere Wahl wäre, ist aus feministisch aufgeklärter Sicht schwer zu entscheiden. Klar ist: Laut Regieanweisung muss diese so leidensfähige wie willensstarke Frau Selbstmord begehen.

„Was also tun?“, fragt man sich aus bühnenpraktischer Sicht. In vielen Inszenierungen springt Tosca der Unlogik zum Trotz von der Engelsburg. Ohne Risiko ist das nicht: Bei einer amüsanten Theaterpanne wurde die soeben in den Freitod Entwichene von einem allzu potenten Trampolin noch zwei Male ins Blickfeld des Publikums katapultiert. Aus dem tragischen Ende wurde eine lebensbejahende Hüpfpartie. Im realen Sinne tragisch verlief es für die legendäre Sarah Bernhardt, der Sardou sein Theaterstück auf den Leib geschrieben hatte. Am Ende einer Vorstellung in Rio de Janeiro verletzte sie sich so schwer, dass ihr später das Bein amputiert werden musste. Sie spielte die Tosca fortan mit Prothese. Beide „Fälle“ sind Alpträume einer jeden Regieperson, ist doch der Abtritt Toscas von der Bühne und aus dem Leben die Folge einer Gewaltspirale, aus der sie sich nicht befreien konnte. Doch ein Opfer kann und soll Tosca nicht ausschließlich sein! Sie ist eine Gewalttäterin und Bestimmerin ihres Schicksals, angetrieben durch ihre Liebe zur Kunst und zur Schönheit. Ihre Stärke liegt in der Unabhängigkeit und Radikalität ihrer Handlungen, die sie ermächtigen aus der Opferrolle herauszutreten. Was erwartet uns also am 13.04.2024 in Cottbus? Finden Sie es heraus.

Marianne Westermann, Regieassistentin ■

TOSCA hat am 13. April 2024 im Großen Haus Premiere.



STAATSTHEATER
COTTBUS

Komm mit mir zur Luna Party!

Neue Veranstaltungsreihe in der Fango Galerie

Theater, wo du es niemals erwartest. Erklärte Wohnzimmerbehaglichkeit mit einem Hauch von Plattenbau, made in GDR. Ein Abend mit vier Frauen bei der Präsentation vielfältigen Kulturgutes.

Das war vor kurzem in der Galerie Fango vom Kulturforum Cottbus e.V. in der Amalienstraße 10 zu erleben. Es ist diese Location ja für vielfältige kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen, Lesungen, Konzerte u.a. mit anschließendem Barbetrieb und Geselligkeit bekannt. Diesmal gab es eine Premiere. Eine neue Veranstaltungsreihe stand in den Startblöcken: Luna Party. Wunderbares Zusammentreffen: Kalender und Himmel zeigten den Vollmond; Luna in Ganz-Pracht.

Was die Luna Party soll und will, weiß Claudia Arndt, deren Konzept sie folgt: „Die Cottbuser Kultur- und Kunstszene wird weitgehend männlich dominiert. Luna Party soll Frauen und queeren Personen mit künstlerischen Fähigkeiten und Interessen und Raum, Zeit und ein ambitioniertes Publikum schaffen. Luna Party bringt all jene zusammen, die feministische Kunst gestalten oder genießen und über diese Themen kommunizieren wollen.“ In jeder dieser ganz unterschiedlichen Veranstaltungen soll auch Literatur im Gespräch sein; denn „Frauen, die lesen sind gefährlich“ für eine flache, gedankenlose Welt. Auf die erste Folge der Luna Party hatte Claudia Arndt mit dem Titel „Plattenbau als Kulturgut“ neugierig gemacht. Für manchen sicher ein überraschendes Thema, das seine Erklärung darin findet, dass sich drei Frauen daran unterhaltsam abarbeiten. Mit seriösem Hintergrund, prägen doch Plattenbauten die Stadtbilder vieler ostdeutscher Städte. Fast acht Millionen Wohnungen wurden auf diese Weise gebaut. Ihr Image ist nach dem Ende der DDR freilich bodentief gefallen, 300.000 inzwischen „rückgebaut“, wie man neudeutsch sagt. Wo sie saniert sind, erfreuen sie sich eines besseren Ansehens und rufen nach kultureller und sozialer Aufmerksamkeit. Sie wollen keine Schlafstädte mehr sein. Grit Lemkes Dokumentarroman „Kinder von Hoy“ lieferte dafür einen guten literarischen Hintergrund.

Schauspielregisseurin Alexandra Wilke (Alex), die sich in diesem Projekt auch als temperamentvolle Liedermacherin erweist, und ihre Kollegin und Freundin Michelle Schmidt fordern scherzhaft und doppelsinnig auf: „Mach dir 'ne Platte!“ In diesem Sinne haben die beiden 2023 in Brandenburg an der Havel „aus der Platte heraus“ Balkontheater inszeniert. In der Wohnungsbaugenossenschaft haben sie dafür einen guten Partner und Förderer gefunden.

Nicht weniger originell nennt sich Maxie Josts Projekt in Herzberg (Elster): „Platte Macchiato“, mit einem Augenzwinkern vom Namen des trendigen Heißgetränks abgeleitet, dessen Verzehr in Italien (s. wikipedia) zum urbanen (städtischen) Lebensstil gehört. Damit punktet in diesem Fall die Platte. In zwei zuvor leerstehende Wohnungen sind Kultur und Politik für Bewohner der Plattensiedlung eingezogen.

Für ihr Balkontheater fanden Alex und Michelle



Alex (r) und Michelle während der Veranstaltung in der Galerie Fango. Foto: Tina

in den Bewohnern des Stadtteils Hohenstücken Menschen, die sich in Gesprächen aufschließen ließen und so Vertrauen fassten. Sie teilten den beiden Künstlerinnen ihre Geschichten, ihre guten und bösen Erfahrungen, neckigen und nachdenklichen Erlebnisse mit, erzählten Episoden und Anekdoten. In den Theaterrohren der beiden Künstlerinnen verwandelte sich das Gehörte in Geschichten und Lieder, die als Theaterstück das Leben in der „Platte“ widerspiegeln.

Das war eine beiderseitige Angelegenheit, für das Publikum aus den umliegenden Häusern und für die Balkontheater-Machenden. „Würden sie mit Blumentöpfen und Tomaten nach uns werfen oder uns eine Chance geben?“, fragte sich Alex, die übrigens in Hoyerswerda geboren und in Cottbus aufgewachsen ist. „Wie auch immer, es würde, was wir erleben, erfahrungsträchtig für uns ein.“ Michelle: „Es war schon ermutigend, als wir unser Publikum mit Klappstühlen, Korbsesseln, Liegestühlen, Bänken und Hockern ankommen sahen. Bald waren der Wäscheplatz voll, die Gesichter erwartungsvoll, die Reaktion bald auch stimmungsvoll.“ (Infos: www.alexandrawilke.com/machdirneplatte; Kontakt: machdirneplatte@gmail.de „Platte macchiato“ in Herzberg, das sind Begegnung, Mix und Dialog in einem“, erklärt Maxie Jost. „Es begegnen sich Generationen und Kulturen, es gab einen Mix von Stadt und Land, den Dialog von Kunst, Politik und Alltag. Dafür eignen sich Formate wie Nachbarschaftscafé, Begegnungen mit Politikern, die Ausblicke vermitteln, und Künstlern, die Einblicke geben, eine Kunstresidenz, unsere Jukebox-Performance auf dem Marktplatz, ein Workshop zum Geschichtschreiben.“ Maxie, die freiberuflich in der Kulturszene tätig ist, verrät dazu ein Erfolgsgeheimnis: „Nicht zufrieden geben mit dem Status quo. Wo Leerstand ist, sollte man mit der zuständigen WBG nach Wegen suchen, Leben in die Siedlung zu bringen.“ (Kontakt: allesplatte@posteo.de) Alex zu ihrem Balkontheater: „Das Projekt hat etwas mit uns gemacht, aber auch mit unseren Zuschauern. Für uns ist es die Erfahrung, dass Geschichten auf der Straße und in den Häusern liegen und dass man sie dort durchaus auch aufführen kann. Und unser Publikum gewinnt Einsichten und Vergnügen.“

Claudius Teplitz ■

Die nächste Luna Party findet am 20. April in der Galerie Fango statt. Thema: Frauen im Wandel des sorbischen/wendischen Lebens.

Auf der Suche nach dem Ich

„Die menschliche Stimme“/„Kopf in den Wolken“ – ein Abend mit zwei kleinen Opern im Staatstheater Cottbus

Vom Enkeltrick über stundenlangen Klatsch bis zum lebensrettenden Notruf hat das Telefon eine breite Palette von Einsatzmöglichkeiten. Eine Ahnung von Nutzen und Schaden dieser Fernsprecheinrichtung muss wohl schon 1930 den französischen Dichter und Dramatiker Jean Cocteau die Feder für seinen Einakter „Die menschliche Stimme“ in die Hand gedrückt haben. Sein Landsmann Francis Poulenc, im Wis-

mäße Unsichtbarkeit, sondern versteckt sich zudem hinter Vorwürfen, Lügen, Ausflüchten, verfälschten Gefühlen. Das Telefon verschluckt Gesten, Blicke, Körperreaktionen. Wir erleben nur die eine Seite des Dialogs, werden aber auch Zeugen von Stimmungswechseln und emotionalen Ausbrüchen...“ „Das hat Francis Poulenc gut erkannt. Er empfand, was in dem Stoff steckt“, sagt Michael Wilhelmi über die Musik. „Seine



Probleme mit dem Telefon. Hardy Brachmann, Rahel Brede, Gloria Jieun Choi, Michael Wilhelmi (v.l.n.r.) Foto: Bernd Schönberger

sen um die musikalischen Möglichkeiten der menschlichen Stimme, hat daraus 1959 eine Monoooper gemacht. Seitdem weit verbreitet und oft gespielt, erreicht das kleine Werk nun das Staatstheater Cottbus. Hier führt Claudia Meyer Regie und Michael Wilhelmi sitzt am Klavier. Beide sind ein eingespieltes Gespann, das seit 2009 in vielen Theatern und unterschiedlichen Stücken zusammengewirkt hat. In Cottbus kennt man sie von der vortrefflichen Inszenierung von Monteverdis Oper „L'Orfeo“ (2021). „Wir sehen und hören die Verzweiflung einer jungen Frau, die in einem Telefonat die Scherben ihrer zerbrochenen Liebe zu kitten versucht“, erklärt Claudia Meyer. „Vergebens. Der junge Mann nutzt nicht nur die telefonge-

komposition begleitet Stimmungen, Ausbrüche, Wut und Trauer. Dann wieder schweigt das Klavier. Spannung bis im Gespräch die neue Situation da ist.“

Diesen ständigen Wechsel sieht die Regisseurin als einer Herausforderung an die Künstlerin. „Wir erleben die Sopranistin Gloria Jieun Choi, die mit Stimme und Körper gleichermaßen durch ein Drama hindurch muss, das vielleicht (?) in einer Katastrophe endet.“ Das Stück ist nur 40 Minuten lang. Deshalb bat das Theater, den Abend durch ein weiteres Stück zu verlängern. Claudia Meyer: „Wir wollten nicht irgendwas auf die Bühne bringen, sondern entschlossen uns, Cocteau/Poulenc fortzuschreiben. So entstand ‚Kopf in den Wolken‘. Es zeigt, was Telefon und die vielfältigen anderen Medien heute mit den Menschen machen. Das ist kein Handlungsdrama, auch keine zweite Monoooper, sondern zeigt drei Menschen in ihrer Wohnumgebung wie in Klosterzellen.“ Der Komponist benennt ihre Tragik: „Sie haben alle etwas Gemeinsames. Sie sind auf der Suche nach dem Ich; ein Du haben sie nicht.“

Klaus Willke ■

Das sagen die Mitwirkenden

Rahel Brede:

Der Lebensentwurf „Opernsängerin“ gleicht sicher für Viele einem Märchen. Die Primadonna im Designer-Kleid, bejubelt vom Publikum auf der Bühne stehend, deren Bretter bekanntlich die Welt bedeuten. Der Lebensentwurf „Opernsängerin“ gleicht sicher für Viele einem Märchen.

Ich darf Ihnen jedoch verraten: Hinter all dem Glitter und Glamour ist die Einsamkeit in diesem Beruf unser ständiger Begleiter. Aus dem Koffer leben, in fremden Hotels schlafen, verpasste Geburtstage, Jahrestage, Beerdigungen. Gäbe es kein Telefon, Video-Call, etc., könnte man der Einsamkeit manchmal erliegen. Und wenn ich mich doch einmal eine Woche meinen Lieben „in persona“ widmen kann und das Telefon achtlos in eine Ecke pfeffere, dann merke ich: offline-sein ist ein Privileg.

Gloria Jieun Choi:

In der modernen Gesellschaft spielen moderne Medien eine wichtige Rolle in der zwischenmenschlichen Kommunikation. Durch persönliche Erfahrungen zeigt sich oft, dass diese Kommunikationswege persönlich und authentisch sind. Plattformen wie soziale Medien, Messenger-Apps und Videotelefonie ermöglichen direkte und sofortige Verbindungen zwischen Menschen, unabhängig von ihrem Standort.

Dennoch kann die Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit der Kommunikation manchmal variieren. Manchmal verbergen Menschen ihre wahren Gefühle hinter ihrer digitalen Identität. Ein Beispiel dafür ist, dass ich vor ein paar Tagen mit meiner Familie in Korea per Videotelefonie über mein starkes Heimweh und extreme Einsamkeit sprach, aber ich konnte meine wahren Gefühle verbergen. Solche Kommunikation kann die Beziehungen zu Menschen enger verbinden, aber auch die emotionale Distanz vergrößern. Durch diese Distanz können nonverbale Signale und subtile Nuancen verschwinden, was die Authentizität der Kommunikation beeinträchtigen kann. Bewusste und einfühlsame Kommunikation ist wichtig, um durch moderne Medien eine echte Verbindung aufrechtzuerhalten.

Hardy Brachmann:

Wir müssen zuhören, um zu verstehen, was der Andere transportieren möchte. Ein wirkliches Zuhören ist nötig, zwischen den Zeilen zu lesen, zu spüren, zu fühlen, was die Aussage sein könnte. Das alles kann ein Medium wie das Telefon nicht leisten.

**Premiere: 20.4., 19.30 Uhr
Kammerbühne**

„dazwischen“

Premiere des Jugendklubs im Piccolo Theater

Am Samstag, dem 6. April, um 19 Uhr gibt es im Piccolo Theater eine neue Premiere des Jugendklubs. Spielleiter Matthias Heine stürzt sich in dieser Spielzeit gemeinsam mit seinen spielwütigen Schützlingen in ein neues künstlerisches Abenteuer. „dazwischen“ lautet der Titel der jüngsten Inszenierung. Schwerpunkt des Schauspiels ist das Thema Frieden. Wir haben den Regisseur und Jugendklubleiter Matthias Heine zur neuen Premiere befragt. Matthias, was genau meint ihr mit „dazwischen“?

Mit „dazwischen“ ist zum Beispiel eine Perspektive gemeint. Aus welcher Perspektive schauen wir auf die Themen Krieg und Frieden. Es ist in erster Linie die Perspektive der Jugendlichen. Wir betrachten das Thema Krieg zum Glück aus der Friedensperspektive. Aus unserer. Die ist allerdings nicht bei allen Spielenden die Gleiche. Im „dazwischen“ gibt es Unterschiede. Dieses dazwischen findet sich aber auch in allen anderen Textflächen des Stückes wieder.

Wie sind die Jugendlichen an das Thema herangegangen?

Naja, sie sind da ja leider mal wieder Experten des Alltags. Der Krieg ist als Thema bei den Jugendlichen angekommen auch wenn sie, zum Glück, im Frieden leben. Möge es so bleiben. Sie leben in den komplexen Wirkungszusammenhängen multipler Krisen.

Andauernd sind sie angehalten, sich zu verschiedensten Themen zu positionieren. Das ist manchmal nicht so einfach, wenn man auch noch Hausaufgaben machen soll und sich verlieben und Energie Cottbus und Flöte und die eigene Identität und wer weiß was noch alles... Wir wollten uns gegenseitig fit machen. Ins Bild setzen. Wir haben uns also zunächst über Fragen zum Thema Heimat, dem Thema Frieden und damit auch dem Thema Krieg angenähert. Es gehört ja zusammen. Alles beginnt ja bei der Frage von Zaun und Grenze, meins und deins, bei der Frage von Sesshaftigkeit, bei der Frage nach dem Zuhause, bei der Heimatfrage. In Schreibworkshops haben wir erst Fragen und dann Antworten herausgearbeitet. Das Ganze haben wir dann versucht szenisch angemessen zu arrangieren. Und natürlich haben wir Bücher gewälzt. Die meisten zielführenden und erhellenden Gedanken finden sich ja zwischen den Klappen alter Bücher. Wir haben da mal was vorbereitet.



„dazwischen“-Team mit Matthias Heine. Foto: DR

Also wird es wieder eine Textcollage geben? Wie setzt sie sich zusammen?

Ja, es wird immer wieder auch „Fremdtexte“ im Stück geben, die sich mit dem Themenkreis beschäftigen. Texte von Bertolt Brecht, Wolfgang Borchert oder Erich Maria Remarque. Da findet sich ja viel Interessantes. Wir hatten jedenfalls eine intensive Lektüre und Probenzeit, freuen uns nun auf die Endproben und dann auf ein interessiertes Publikum. Müsste es ja eigentlich geben, oder? Wir bleiben da mal hoffnungsvoll, wie immer.

Wir wünschen euch eine tolle Premiere! Toi! Toi! Toi!

DR ■

Ein roter Teppich für das Ehrenamt.

Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlen kann, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem Danke.



Nicht nur das Heimweh hat Jonathan Kaschula heim nach Cottbus geführt

Zuletzt kurz vor Neujahr 2024 gab es in Cottbus die schon bekannte städtische Aktion, während der ehemalige Cottbuser animiert wurden, wieder „heim“ zu kommen, um hier im Rahmen der Aktionen des Strukturwandels eine neue berufliche Chance am ehemaligen heimatlichen Wohnsitz zu nutzen.

Doch gab es schon lange vor den heutigen „Heimkehrern“ immer wieder Menschen, die sich nach Jahren in der Fremde wieder in Richtung ihrer Herkunftsregion orientierten. Oftmals aufgrund der Notwendigkeit der Betreuung der Eltern. Andererseits aber auch, wenn von den betreffenden Menschen in der Fremde geschätzt wurde, wie wichtig Freunde, Bekannte und Gewohnheiten in der Heimat sind.

Bei Jonathan Kaschula waren es eher weniger die genannten Gründe. Bei ihm war es eher das Heimweh, das verdammt groß war, als er in Hamburg seinem Beruf nachging und er in der Hansestadt vor allem sein heimatliches Umfeld mit den gewohnten ehrenamtlichen Tätigkeiten sehr vermisste.

Der heute 34-Jährige ist ehrlich genug, beim Blick zurück zuzugeben, dass er ja eigentlich eher einen handwerklichen Beruf erlernen wollte. Doch bekam er nirgends eine Lehrstelle, da der Andrang seinerzeit so groß war. Was sich angesichts seines späteren Berufes als absoluter Glücksfall darstellen sollte. Als 16-Jähriger absolvierte er ein Freiwilliges Soziales Jahr im Malteser-Pflegeheim Cottbus-Schmellwitz. Dort stellte er, genau wie die von ihm betreuten Menschen schon bald fest, dass er sich bestens für diese Arbeit eignet und er zudem großen Gefallen an der Begleitung bedürftiger Menschen und deren Versorgung fand. Also durchlief er von 2007 bis 2010 die Ausbildung zum examinierten Gesundheits- und Krankenpfleger. Danach trat er auf der Intensivstation des Sana-Herzzentrums eine höchst verantwortungsvolle Tätigkeit an. „Nach der schon intensiven Ausbildungszeit war das eine weit anspruchsvollere Arbeit. Ich habe gemerkt, dass genau das mein Ding ist. Für die Patienten, aber auch für die Angehörigen wollte und konnte ich ein empathischer Partner sein, der voller Verantwortung und Pflichtbewusstsein die Genesenden, leider aber auch Sterbenden, begleitet“, schaut er zurück. Es war gewiss keine Flucht vor dem Alltag, die ihn 2016 veranlasste, seinem Wunsch nach einem „Tapetenwechsel“ nachzugehen. Eher hat ihn der Wille zum „Tapetenwechsel“ nach Hamburg ins dortige Universitätsklinikum geführt, wo er in der Abteilung

für Anästhesie- und Notfallmedizin eingesetzt wurde. Ein herausfordernder Beruf, im Kreise eines internationalen Kollegiums, offen gegenüber den Mitstreitern und vor allem gegenüber den Patienten.

Zurück aus Hamburg

„Patienten sind im besonderen Zustand ihres Lebens so sehr auf die Hilfe von außen angewiesen. Ja, es gab auch spektakuläre und für mich auch sehr ergreifende Schicksale, die zu begleiten waren. Und ich bin ehrlich, davon haben mich einige auch abseits der Klinik beschäft-



Jonathan Kaschula - ein ehrenamtlicher Feuerwehrmann aus Leidenschaft. Foto: Georg Zielonkowski

Nicht jedes Ereignis kann man abschütteln, dennoch muss man am Folgetag wieder funktionieren. Wenn zum Beispiel das Bett eines Patienten, dem man gestern noch zuversichtlich Mut gemacht hat, leer ist. Und nicht etwa, weil er entlassen wurde...“, so Jonathan Kaschula. So schön auch Hamburg nicht zuletzt wegen des freizeithlichen Miteinanders mit den Kollegen, vornehmlich mit denen von östlich der Elbe auch war, vermisste er seine Freunde und seine Familie in der Heimat. Mehr und mehr reifte der Entschluss, Hamburg zu verlassen.

So „landete“ er 2016 als Gesundheits- und Krankenpfleger für Intensivmedizin und Anästhesie auf der Intensivstation des Carl-Thiem-Klinikums. Dort zählt er inzwischen auch zum 21-köpfigen Betriebsrat. Diese Tätigkeit passt offenbar zum Wesen von Jonathan Kaschula. Im Dienst ist er für die Patienten da, im Ehrenamt für die Kollegen im „Thiem“. Wo auch er regelrecht magnetisiert ist von den Möglichkeiten des Strukturwandels, speziell von der Entwicklung der Cottbuser Universitätsklinik. „Wir alle zusammen und auch die ganze Stadt Cottbus genießen durch die wirtschaftliche Begleitung eine nie da gewesene Unterstützung. Die müssen wir unbedingt nutzen“, sagt er.

Gruppenführer bei der Freiwilligen Feuerwehr Cottbus-Sandow

Was mit der Rückkehr einherging, war die Wiederaufnahme seiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr Cottbus-Sandow, der er schon im Jahr 2000 beigetreten war. Treu ist er dieser Gruppe von Ehrenamtlern schon beinahe ein Viertel Jahrhundert, inzwischen ist er dort Gruppenführer und Maschinist. „Wir sind recht gut aufgestellt, haben 20 Leute für aktive Einsätze, zwölf davon sind Atemschutzgerätaugliche Kameraden. Unsere Truppe hat in den vergangenen Jahren auch Großeinsätze begleitet, wie beim Brandenburger Hochwasser oder auch bei der dramatischen Flutkatastrophe im Ahrtal. Was schön ist, dass wir auch einige Menschen aus verschiedenen Ländern und Nationen unter uns wissen, auch einige Studenten waren und sind während ihrer Cottbuser Studienzeit zeitweilige Mitglieder bei uns“, stellt Jonathan Kaschula das Umfeld vor, in dem er unzählige Stunden seiner Freizeit verbringt.

Sachkundiger Einwohner in der Stadtverordnetenversammlung

Bedingt und befördert durch seine aktive Mitarbeit im Betriebsrat des Cottbuser Thiem-Klinikums hat sich Jonathan Kaschula dem

Ortsverein Cottbus Süd der SPD angeschlossen. Dort steht er den Fragen der Menschen seines Stadtteils zur Verfügung. Außerdem ist er „sachkundiger Einwohner“ im Bildungsausschuss der SPD-Fraktion der Stadt Cottbus. In der offiziellen Definition ist ein „Sachkundiger Einwohner“ ein beratendes Mitglied in einem Fachausschuss der Gemeindevertretung, des Kreistags oder einer Stadtverordnetenversammlung. In dieser Funktion sieht er sich als Partner der Menschen seines Umfeldes, die sich mit speziellen Fragen an ihn wenden können, womit seine sehr „soziale Ader“ unterstrichen wird. Wenn am 9. Juni die Kommunalwahl ansteht, wird Jonathan Kaschula für seine Partei im Cottbuser Süden kandidieren und dabei hoffen, den Weg in die Cottbuser Stadtverordneten-Versammlung zu finden. Seine teils recht zeitaufwändigen Ehrenämter fordern von ihm eine exakte Planung, auch seiner wenigen Stunden der Freizeit. Wenn es diese gibt, erholt er sich gern mit seiner Lebenspartnerin auf seinem harmonischen Gartengrundstück. Doch ist es schwer zu glauben, dass dieser „unruhige Geist“ während dieser Stunden so ganz und endgültig von seinem ehrenamtlichen Leben abschalten kann.

Georg Zielonkowski ■

AmphiSommer 2024

Jetzt im Vorverkauf!

DOTA



Suchtpotenzial



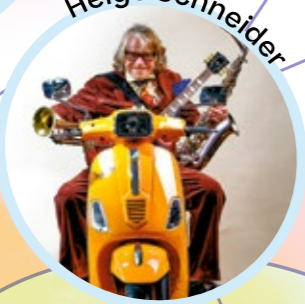
Wenzel und Band



Ingo Appelt



Helge Schneider



und viele mehr ...

Tickets & weitere Infos:



neue Bühne Senftenberg **nb**



Vor zwanzig Jahren erzählte Rocko Schamoni die Geschichte eines Dorfpunks, der aus der Einöde ausbrechen muss. Es war seine eigene Geschichte und "Dorfpunks" wurde ein Bestseller. In seinem neuen Roman "Pudels Kern" kehrt Schamoni nun zurück zu seinen Anfängen und erzählt, was danach geschah.



Rocko Schamoni Foto: Dorle Bahlburg

Es ist der Sommer 1986. Dorfpunk Roddy Danglerblood ist 19 und verlässt Lütjenburg. Er will Musik machen, Künstler sein und Abenteuer in der großen Stadt erleben. Es zieht ihn nach Sankt Pauli, hinein in den Abgrund, „wo Feuchtigkeit und dunkle Wärme merkwürdige Organismen zum Tanzen bringen“. Zuerst braucht er einen neuen Namen: Rocko Schamoni. Auf St. Pauli trifft er die Goldenen Zitronen, die Einstürzenden Neubauten und gründet mit Schorsch Kamerun den Golden Pudel Club und mit Heinz Strunk und Jacques Palminger das legendäre Telefonstreich-Trio Studio Braun. „Pudels Kern“ ist ein wilder Roman, der uns in die Jahre des Punk zurückführt und Geschichten vom Hoffen und Abstürzen erzählt. Von Kellernächten, kaputten Tourbussen und vom großen Plattenvertrag. Der Autor, Entertainer und Musiker lebt in Hamburg, kommt aber am 14. April nach Berlin, um seinen Roman vorzustellen.

radioeins überträgt die *Schöne Lesung* am 14.3. mit Rocko Schamoni ab 18 Uhr live im Radio.

Wie hat der Kafka das gemacht?

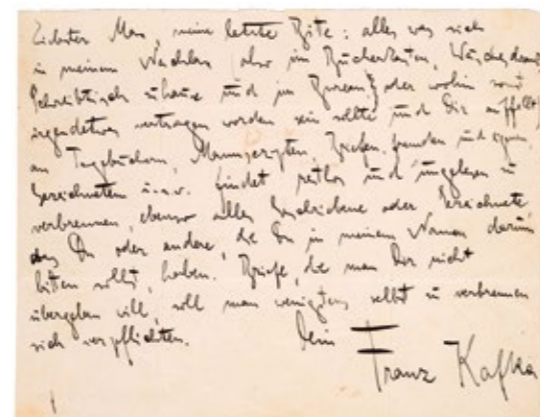
Buchpräsentation „Der Process“ mit Dr. Reiner Stach setzt Cottbuser Festival fort

Der Erinnerung an den vor hundert Jahren verstorbenen deutschsprachigen österreichischen Dichter und Schriftsteller Franz Kafka, der in Prag gewirkt hat und mit seinen Werken heute Weltgeltung besitzt, ist in Cottbus im ganzen Jahr 2024 ein Festival gewidmet, für das das Glad-House Cottbus die Initiative ergriffen hat. Die Federführung liegt in den Händen von Kathrin Verzino, der Vorsitzenden des Fördervereins dieses Jugendkulturzentrums.

Kafka, 1883 geboren, ist besonders durch seine Romane „Amerika“, „Der Prozeß“ und „Das Schloss“ bekannt geworden. Einem Glücksfall ist es zu verdanken, dass diese Texte die Zeiten überdauert haben. Hatte doch Kafka seinem Freund Max Brod testamentarisch aufgetragen, alles, was zu seinen Lebzeiten noch nicht veröffentlicht war, zu vernichten. Max Brod, selbst ein Schriftsteller, erkannte aber den literarischen Wert des Geschriebenen und gab es zum Druck frei. Weit verbreitet sind auch Kafkas Erzählungen, von denen „Die Verwandlung“, „Ein Bericht für eine Akademie“ und „In einer Strafkolonie“ die bekanntesten sind. Seine Erzählweise gründet zumeist auf absurden und bedrohlichen Situationen, die sich für die Menschen allen Erklärungen entziehen. Daraus entstand im außerliterarischen Bereich der Begriff „kafkaesk“.

Im Mittelpunkt einer weiteren Veranstaltung steht der Roman „Der Process“ (sic).

„Jemand mußte Josef K. verleumdet haben, denn ohne daß er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet.“ Dieser berühmte erste Satz von Franz Kafkas Romanfragment „Der Process“ enthält im Kern schon die gesamte Geschichte. 1925, knapp zehn Monate nach Kafkas Tod, wurde der Text aus dem Nachlass von Kafkas Freund Max Brod im kleinen Berliner Verlag „Die Schmiede“ erstveröffentlicht.



Franz Kafkas Testament: Liebster Max, meine letzte Bitte: alles was sich in meinem Nachlass (also im Bücherkasten, Wäscheschrank, Schreibtisch zuhause und im Bureau, oder wohin sonst irgendetwas vertragen worden sein sollte und Dir auffällt) an Tagebüchern, Manuscripten, Briefen, fremden und eigenen, Gezeichnetem u.s.w. findet restlos und unlesen zu verbrennen, ebenso alles Geschriebene oder Gezeichnete, das Du oder andere, die Du in meinem Namen darum bitten sollst, haben. Briefe, die man Dir nicht übergeben will, soll man wenigstens selbst zu verbrennen sich verpflichten.

Dein Franz Kafka



Kafka vor dem Oppelthaus in Prag Foto: © Archiv Klaus Wagenbach, Berlin.

Bald schon wurde er als einer der Signaltexte des 20. Jahrhunderts erkannt. Doch noch immer stellt er Leserinnen und Leser weltweit vor Rätsel in dem Bemühen, seine Geheimnisse auf befriedigende Weise zu entschlüsseln.

Zum Kafka-Gedenkjahr 2024 erscheint der Auftaktband der ersten Kommentierten Ausgabe von Kafkas Werken. Wie Kafka das eigentlich gemacht hat, dass seine Texte so wirken, wie sie wirken, ist die Leitfrage, die Reiner Stach seiner Arbeit an dem Werkkommentar zugrunde legt. Auch der berühmte erste Satz war nicht auf Anhieb gelungen. Wie Kafka ihn änderte in die heute bekannte Fassung und warum, das wird eine der Fragen sein, die Reiner Stach an diesem Abend anhand des Manuskripts erläutert. Man darf auf einen tiefen Blick in die Werkstatt des Weltautors Franz Kafka gespannt sein.

Am Büchertisch zur Veranstaltung kann das Buch erworben werden; Reiner Stach signiert gern im Anschluss der Präsentation.

Moderation: Kathrin Verzino
Freitag, 12. April 2024, 19 Uhr,
Glad-House Obenkino

Klaus Wilke ■

TIPP
Vom 4. bis 10. April zeigt das Obenkino Cottbus im Glad-House den Kafka-Film „Die Herrlichkeit des Lebens“.

Mein Bücherbord

Wer die Furcht überwunden hat ...

In einer schönen Ausgabe, schuberveredelt, ist Ernst Tollers Autobiografie „Eine Jugend in Deutschland“ (Die Andere Bibliothek, 344 Seiten, 48 EUR) neu erschienen. Der Schriftsteller, Dramatiker, Politiker und Revolutionär, der von 1893 bis 1939 gelebt hat, hatte sie 1933, schon im Exil, veröffentlicht. Es ist eine wunderbar formulierte Kampfschrift gegen den Faschismus und fern aller dichterischer Eitelkeit. Toller erzählt von den ersten 30 Jahren seines Lebens, zeichnet seinen Weg vom Jungen aus einem Bürgerhaus zum revolutionären Sozialisten, von einer flatterhaften Jugend in die Grauen der Schützengräben, des politischen Kampfes gegen den aufkommenden Nationalsozialismus und die Entbehrungen der Festungshaft glaubhaft nach. Er lässt es an Klarheit nicht fehlen, wenn es um politische Haltungen und Vorgänge geht, vergisst aber auch seine Leser und deren Bedürfnis nach Unterhaltsamkeit nicht, weiß mit Anekdoten und Episoden Atempausen zu verschaffen. Ein bewegendes Zeitzeugnis, das mit seiner Frische und seinen Warnungen von erschreckender Aktualität ist. Es ist ein Aufruf an die Mutigen: „Wer die Furcht überwunden hat, hat die Diktatur überwunden.“

Auf eine andere Jugend in Deutschland wurde ich durch die neue Bühne Senftenberg aufmerksam. In einer dramatisierten Fassung brachte sie „Nullerjahre. Jugend in blühenden Landschaften“ von Hendrik Bolz (Kiepenheuer & Witsch, Taschenbuch, 347 Seiten, 14 EUR) auf die Bühne. Der als Rapper unter dem Namen Testo bekannte Autor erzählt von jenen Jahren einer ausklingenden Kindheit in Stralsund. Das ist eine Zeit der Hoffnungslosigkeit, der physischen Gewalt unter Jugendlichen und gegenüber Erwachsenen, eine Zeit, in der Alkohol und Drogen die Freizeit bestimmen. Wer da nicht mitmacht, muss sehen, in Deckung zu gehen, um keine Prügel zu empfangen, eine Zeit ohne Werte. Beklemmend, wie wenig Ältere dem entgegenzusetzen können. Das Buch ist das Buch



Lesen in allen Situationen mit Klaus Wilke. Dieses Mal: Ampel-Lesung. Foto: TSPV

eines Musikers, der seine musikalischen Techniken in Sprache umzumünzen weiß. Gewalt, Grausamkeit, aber auch das Leid von Opfern, Gestorbenen, Überlebenden und Angehörigen stehen im Mittelpunkt des Romans „Notizen zu einer Hinrichtung“ von Danya Kukafka (Blumenbar, 348 Seiten, 22 EUR). Man gewinnt in diesem Buch als Leser einen Blick auf die US-amerikanische Justiz, wie man es sonst nur von den Romanen John Grishams gewohnt ist. Weltweiter Vorreiter in Sachen Menschenrechte „leistet“ sich Amerika auch noch im 21. Jahrhundert die Todesstrafe.

Oft warten Strafgefangene jahre-, mitunter jahrzehntelang in der Todeszelle, ehe das Urteil vollzogen wird. Auch Ansel Packer in Kukalkas Roman. Die Qualen, die daraus erwachsen, stellt sie dar, indem sie von

den letzten zwölf Stunden im Leben des Mörders Ansel Packer erzählt. Noch mehr Wert legt die Autorin auf eine zweite Ebene – was Verbrechen und Strafe mit den Angehörigen des Täters und seiner Opfer machen. Spannend, aber ohne Voyeurismus und Sensationsmache läuft vor uns eine ergreifendes Romangeschehen ab. Zum Schluss was ganz Anderes. Der Roman der Südkoreanerin Han Kang „Griechischstunden“ (Aufbau, 204 Seiten, 23 EUR) ist ein recht außergewöhnliches Personal auf: einen erblindenden Lehrer und seine seit Längerem stumme Schülerin. Erwachsenenqualifizierung, eine Art Volkshochschule. Ausgerechnet eine „stumme“, weil tote Sprache vermittelt er und lernt sie. Was für ein Zusammentreffen, von dem uns Han Kang in ihrer schon aus früheren Romanen („Die Vegetarierin“, „Deine kalten Hände“, „Menschenwerk“ und „Weiß“) bekannten subtilen Erzählweise Kunde gibt. Es ist die Solidarität zweier „Versehrter“: Er lebt nach einem Auslandsaufenthalt zwischen zwei, der koreanischen und der deutschen, Kulturen. Sie schmerzen der Tod der Mutter und der Verlust des Sorgerechts für ihren neunjährigen Sohn. Wunderbar, wie sie in der Kraft und der Schönheit von Sprache zueinander finden.

Klaus Wilke ■



Leesebühne Cottbus

Mit:
Udo Tiffert,
Daniel Ratthei
und
Matthias Heine

24.04.2024 um 20:30 Uhr
im Bunten Bahnhof
(Scandale)

FACHANWALTSKANZLEI
Jana Katrin Bruchatz

Fachanwältin für
Arbeits- und
Familienrecht
Altmarkt 28
03046 Cottbus
Tel.: 0355 / 78 42 484

www.bruchatz.de

Tage des Offenen Ateliers 2024 in Brandenburg

Seit 1999 sind die Tage des Offenen Ateliers fester Bestandteil des Kulturkalenders und heißen am ersten Maiwochenende BesucherInnen zu einer Entdeckungsreise in die Brandenburger Kunstlandschaft willkommen. Zum 25. Mal finden sie am 4. und 5. Mai 2024 als gemeinsames Kooperationsprojekt der Landeskulturverwaltungen im Land Brandenburg statt. Das Format fördert die Vielfalt der künstlerischen Positionen in den urbanen Zentren sowie im ländlichen Raum. Dank der Teilnahme zahlreicher KünstlerInnen wird nicht nur eine facettenreiche Darstellung der Kunstlandschaft ermöglicht, sondern sie trägt auch zur Stärkung der Wahrnehmung und Anerkennung professioneller KünstlerInnen bei. Die Trägerschaft für das Projekt liegt seit 2023 beim bbk Brandenburg und die Schirmherrschaft hat in diesem Jahr Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, übernommen. Kunstfreudige Wanderer können sich in Cottbus auf 17 Stationen freuen, an denen mehr als 25 KünstlerInnen sich und ihre Werke präsentieren. Für eine bessere Übersicht und Koordination wird es neu in diesem Jahr eine eigene Webseite zu den Tagen des offenen Ateliers geben, die derzeit im Entstehen ist (offeneateliersbrandenburg.de) und es wird für Cottbus und den Landkreis Spree-Neiße einen eigenen Flyer mit den teilnehmenden KünstlerInnen geben. Die allgemeine Broschüre für Brandenburg wird es ebenfalls wieder in

Kürze geben. Neu in Cottbus ist in diesem Jahr die Möglichkeit, an der BTU Cottbus-Senftenberg in die Ateliers der Studierenden zu schauen und an einem Rundgang über den Campus zum Thema „Kunst am Campus“ mit Prof. Jo Achermann und Dr. Ulrich Roethke teilzunehmen. Neu dabei sind in diesem Jahr die KünstlerInnen Hanna Hartig, Carola Kirsch und Manuela Süß, die die BesucherInnen in ihren Ateliers empfangen. Wieder mit dabei sind Heidrun Bastian, Ramona Engelmann, Michaela & Ralf Frenzel, Stefanie Matuschke, Carolyn Mielke und Andrea Natke. Ebenfalls gibt es wieder die Möglichkeit, die Ateliers im Großenhainer Bahnhof zu besuchen. Hier öffnen in diesem Jahr Christine Geiszler, glönn + gismo, Grit Koalick, Johannes Mattner und Sarah Richter ihre Türen. In der Alten Segeltuchfabrik in der Wilhelm-Külz-Straße 15 bietet



Anett Münnich im Atelier. Foto:Künstler

Spree-Neiße lohnt sich ein Blick nach Burg, wo im Schau-Handwerkshof neben Matthias Lehmann und Anette Lehmann-Westphal eine Ausstellung mit Arbeiten des Symposiums mit der Tingsrydgruppe zu sehen ist. Dazu öffnet die Produzentengalerie an der Post ihre Pforten und im Töpferatelier von Elke Piezonka gibt es einiges zu entdecken. In Neuhausen/Spree gibt Eberhard Krüger einen Einblick in sein Schaffen, in Schenkendöbern der Maler Manfred Ewersbach und in Werben Dr. Edeltraud & Rolf Radochla. In Peitz öffnen Karin Hein, Barbara und Dietmar Kraußer und Hans Müller ihre Ateliers. Spremberg ist mit Cornelia Hansche, Anne Rößler, Monika Selke und Klaus Wende vertreten. Der Landkreis Dahme-Spreewald möge es verzeihen; bei mehr als 130 KünstlerInnen in 62 Ateliers bleibt eine Aufzählung aus. Es sei verraten: Besucher können Malerei, Grafik, Fotografien, Kunsthandwerk und Textildesign direkt am Ort des Entstehens entdecken, Bildhauern und Keramikünstlern über die Schulter schauen, Drucktechniken verstehen lernen und bekommen mancherorts sogar die Möglichkeit, selbst schöpferisch tätig zu werden. In Kürze wird es einen eigenen Flyer des Landkreises geben und eine Infobroschüre wird ab April unter anderem in den Touris-Informationen in Lübben, Luckau und Königs Wusterhausen kostenfrei ausliegen.

Viel Spaß beim Entdecken und bringen Sie doch Ihrer Lieblingskünstlerin oder Ihrem Lieblingskünstler einfach mal ein Stück Kuchen mit.

HSP ■

Tage des offenen Ateliers
www.offeneateliersbrandenburg.de
 Samstag, 4. Mai von 14 bis 19 Uhr
 Sonntag, 5. Mai 2024 von 11 bis 18 Uhr
 Abweichende Öffnungszeiten möglich

Liebe Besucher*innen,

in wenigen Wochen hat es sich bereits wieder ausgeschwoft bei uns im BLMK, denn die Doppelausstellung „Der große Schwof. Feste feiern im Osten“ ist nur noch bis zum 5. Mai im Dieselkraftwerk Cottbus und der Rathaushalle Frankfurt (Oder) zu Gast. Wer es bis jetzt noch nicht geschafft hat, etwas Zeit bleibt noch für einen Besuch und gemeinsames Schwelgen in Erinnerungen. Ein paar Schritte von der Rathaushalle entfernt liegt der Packhof, wo wir noch bis Mitte Mai die farbenfrohen und fantasievollen Bildwebereien und Malereien der Künstlerin Kata Unger in einer großen Ausstellung präsentieren. In Cottbus wiederum erwarten Sie eine Kabinettausstellung mit Zeichnungen von Christa Jeitner, die große Schau zum Werk des deutschen Impressionisten Leonhard Sandrock sowie die Jubiläumsausstellung des Urban Art Kollektivs. Wir freuen uns, wie immer, Sie bei uns im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst begrüßen zu dürfen.



Ausstellungsansicht, Urban Art. Jubiläumsausstellung, BLMK Cottbus, 2024, Foto: Bernd Schönbergerseum

Ja()jo wižim – Ei, ich seh dich Ostereier von Hubert Bartsch im Wendischen Museum

Noch bis zum 21. April 2024 zeigt das Wendische Museum Cottbus 391 kunstvoll verzierte Ostereier von Hubert Bartsch, der als Volkskünstler seit Jahren in der Lausitz und darüber hinaus bekannt ist und für seine Kunst regelmäßig Preise gewinnt. Zu sehen sind Hühner-, Enten-, Gänse-, Nandu, Emu- und Straußeneier, die er mit verschiedenen Techniken bemalte. Ostereiermalen ist eine beliebte und geliebte sorbische/wendische Tradition. Generationen von sorbischen/wendischen Familien haben diesen Brauch bewahrt, weitergegeben und die Techniken weiterentwickelt. So auch Hubert Bartsch, der bereits in seiner Kindheit Ostereier malte und im Laufe der Zeit mehrere Techniken weiterentwickelte. Das Wendische Museum präsentiert die Ostereier des preisgekrönten Volkskünstlers. Erstmals sind auch Eier von Herrn Bartsch zu sehen, auf denen er drei Techniken auf einem Ei vereint. Erfahren Sie in der Ausstellung, was man alles braucht, um ein sorbisches Osterei herzustellen. Lernen Sie die Techniken kennen und testen Sie ihre Kreativität, Geduld und Präzision. Schauen Sie mit uns über den Tellerrand der traditionellen Idylle und entdecken, welche Rohstoffe und Industrien heute hinter sorbischen/wendischen Ostereiern steckt. Dabei informiert die Ausstellung zu allen traditionellen Verziertechniken wie der anspruchsvollen Kratztechnik, verweist



Blick in die Ausstellung. Foto: Wendisches Museum

zudem auf die Tugenden, die ein Ostereiermaler haben muss und stellt in einer Grafik der Cottbuser Künstlerin Siggiko das verzierte sorbische Osterei in den globalen Kontext. Im zweiten Teil der Ausstellung bringen wir die jungen Künstler groß raus! Kinder aus WITAJ-Einrichtungen haben für uns ihre Ideen zu Ostern aufs Papier gebracht. Ein besonderes Highlight bildet unser Riesen-Ei auf dem wir die sorbische/wendische Gemeinschaft einladen, ihre Gedanken zur Frage „Was bedeutet es für Sie sorbisch/wendisch zu sein?“ zu teilen.

PM/HSP ■

Wendisches Museum Cottbus
 Mühlenstr. 12
 03046 Cottbus
 Öffnungszeiten
 Mittwoch bis Freitag: 10:00 - 17:00
 Sa + So, Feiertag: 13:00 - 17:00

21. NEISSE-NYSA-NISA FILM FESTIVAL

... im Dreiländereck Deutschland, Polen und Tschechien

6 Tage | 3 Länder | 1 Festival

14.–19.5. 2024

#Neissefilm
www.neissefilmfestival.net

DER LIEGENDE EIFFELTUM DER LAUSITZ

18.5.24 / 19:30 Uhr

Die Seilschaft

Die legendäre Band Gundermanns feiert 20 Jahre »Der 7. Samurai« an der F60.

Vorverkauf + Programminfos an der F60 und auf www.f60.de
 Einlass ab 18:00 Uhr

Musst du gesehen haben!

Bergheider Str. 4
 03238 Lichterfeld
 T 03531 60800

MARTIN RÜTTER LIVE

DER WILL NUR SPIELEN!

11.12.24
COTTBUS STADTHALLE

HEINZ RUDOLF KUNZE

& VERSTÄRKUNG

KÖNNEN VOR LACHEN

4.10.24
COTTBUS STADTHALLE

KATZEKLO AUF RÄDER

HELGE

17.5.24
COTTBUS STADTHALLE

Tickets erhältlich bei den Geschäftsstellen der Lausitzer Rundschau, sowie allen bek. VWK-Stellen, oder unter www.maWi-concert.de, Tickethotline: 0341/98 000 98 & 0355/481 555



Foto: Daniel Rhattei

Thema: Short Stories

Wer wir sind? Wir sind kleine Dichter, bei uns funkeln die Lichter.

Charlie, 15 Jahre
Den Stift in der Hand und tausende Wörter im Kopf, doch keines in der richtigen Sprache. Selbst die wenigen Fetzen Spanisch vom letzten Filmabend mit Freunden, die es für 'ne super Idee hielten, einfach irgendeine Sprache zu wählen und ohne Untertitel zu schauen, sind vorhanden, aber nicht das Passende. Ich starre auf mein Blatt und versuche die doch eigentlich mal gelernten Vokabeln wieder abzurufen. Alle anderen sind am Schreiben, nur ich scheine zu blöd zu sein. Sogar der Typ links vor mir, scheint trotz seinem Schnitt von 4,0 auf einmal Muttersprachler zu sein. Ich hingegen lasse meinen Stift in undefinierten Linien über die leere Seite gleiten und komme nicht zu einem ersten Wort. „Wir dürfen auch Wörterbücher benutzen.“, flüstert es plötzlich von rechts.

Sarah, 16 Jahre
Blätter rascheln unter meinen Füßen, als ich durch den dichten Wald renne. Adrenalin pulsiert in meinen Adern und meine Lungen brennen wie Feuer vor Anstrengung. Der einzige Gedanke der mich am Laufen hält, ist, dass Liam und seine Gang mir dicht auf den Fersen sind. Ihre Stimmen hallen durch die Stille des Waldes. Mein Herz rast vor Angst und Aufregung, als ich verzweifelt nach einem Ausweg suche. Die Bäume fliegen an mir vorbei und ich spüre förmlich den heißen Atem meiner Verfolger im Nacken. Plötzlich falle ich und als ich aufsehe, beugen sich vier sehr bedrohlich aussehende Leute über mich.

Mailo, 14 Jahre
Auf dem Weg zum Bahnhof suchte ich nach einer Abkürzung. Ich ging von der Hauptstraße ab, in eine einsame, kleine Gasse, in der nur leere Mülltonnen standen. Ich folgte dem Weg weiter um eine Ecke, doch es war nur eine Sackgasse. Ich wollte zurück, doch plötzlich stand eine große Ziegelmauer hinter mir, die sich bedrohlich in meine Richtung schob. Ich war zwischen zwei Wänden gefangen und der Raum dazwischen wurde immer kleiner. Was könnte ich jetzt noch tun?

Konstantin, 18 Jahre
Jason ist sauer und läuft mit Charly und Sahra in den Wald, weg von dem Ferienhaus. Nach etwa 300 Metern hören die drei ein merkwürdiges Geräusch. Jason und Sahra erschrecken sich. „Ganz ruhig“ sagt Charly, „das kommt bestimmt nur von der Sprengstoff-Lagerhalle, in der die Crackjunkies abhängen.“ „Aber ist das nicht gefährlich?“ fragt Sahra. „Wahrscheinlich, ja“ sagt Charly. Sie lachen und gehen mit einem neuen Blick aufs Leben zurück zum Ferienhaus.

Kultmusical im Amphitheater

Saison beginnt am 1. Juni mit „Hair“

Die 23. AmphiSaison der neuen Bühne Senftenberg lockt auch in diesem Jahr Tausende Besucher an den See. Über 60 Veranstaltungen kündigt der Spielplan an. Die Saison wird von der Eigenproduktion „Hair“ am 1. Juni eröffnet. Das Musical fängt den revolutionären Zeitgeist der 1960er Jahre in den USA ein, in der die junge Generation mit Love, Peace und Rock 'n' Roll gegen die bestehende gesellschaftliche Ordnung protestierte. 1967 im Public Theatre im East Village uraufgeführt, trat das Musical ab 1968 seinen Siegeszug am Broadway und den internationalen Bühnen an. 1979 folgte die Verfilmung von Regisseur Miloš Forman. Nicht zuletzt durch Lieder wie „Aquarius“, „Hare Krishna“ und „Let the sunshine in“ gilt „Hair“ heute als Kultmusical. Nur 12-mal ist das American Tribal Love-Rock Musical im **AmphiTheater** zu sehen. Die Inszenierung entsteht in Kooperation mit dem Kulturregen e.V. Regie führt Intendant Daniel Ris. Das nB Sommermärchen ist in diesem Jahr „Der gestiefelte Kater“, das Alexander Flache in einer neuen Fassung mit viel Musik für Menschen ab 6 Jahren auf die **AmphiTheater**bühne bringt. Mit einer Sonderausgabe des beliebten nB Extra Formats „WunschKonzert“ betreten am 9. Juni um 19 Uhr viele der Champions aus den Stimmschlachten der zurückliegenden Jahre zum letzten Mal die Bühne und schmettern ihre besten Hits oder auch völlig neue Songs, natürlich in verschiedenen Stilen. Aber diesmal nicht um ei-



Foto: Steven Koop

te wie Helge Schneider, Rainald Grebe, Nicole, Dietmar Wischmeyer, Renft, Stern Combo-Meissen, Wenzel, Peter Valance, Dota, die Nachfahren des Buena Vista Social Club Musikers Eco de Siboney und viele weitere mehr.

Klaus Wilke ■

Spreewälder Sagennacht

Warum zum Osterfest nicht einmal ein Erlebnis für die ganze Familie verschenken?: Die Spreewälder Sagennacht vom 18. bis 20. Mai lädt Klein und Groß, Jung und Alt erneut ein zu mystischen Geschichten über sorbische/wendische Sagenfiguren vor der imposanten Naturkulisse des Burger Schlossberges. Das imposante Feuerwerk über dem Bismarckturm krönt die Veranstaltung.

Burg (Spreewald)/Bórkowy (Blota). Jan, ein Mann mittleren Alters, trauert seinen Lebensjahren und dem Glück hinterher. Plötzlich, im wallenden Nebel des Spreewaldes, irrlichtert ihm eine Fata Morgana das große Glück vor und er begibt sich in das Abenteuer, dieses, sein großes Glück, zu erobern. Es wird für Jan eine Reise, die augenzwinkernd Heutiges und Mystisches verknüpft. Phantasie- und Traumwelt verschwimmen und sorbische Sagenfiguren sowie die sorbische Götterwelt versuchen Jan auf ihre jeweils eigene Weise zu beeinflussen. Er erlebt den Ursprung von Gut und Böse, Glück und Unglück. Doch immer, wenn er glaubt, das Glück in den Händen zu halten, kommt der böse Plon ins Spiel. Jan erlebt Kartenspieler, die nur die Karten mischen, jedoch nicht spielen. Sind es die Karten seines Lebens? Und ist ein Glücksjoker dabei? Die diesjährige Geschichte der Spreewälder Sagennacht ersann der Drehkauer Autor Matthias Körner. Neben bereits bekannten Sagenfiguren wie der Mittagsfrau, dem Schlangenkönig, den Lutki und Irrlichtern betreten auch neue Figuren die Bühne am Bis-

marckturm. Die letzten Sagennächte kreisten um die Geschichten des Wendenkönigs im Spreewald. In der kommenden Sagennacht zeichnet das Sorbische National-Ensemble mit Ballett, Chor und Solisten ein komplett neues musikalisches Spektakel, welches Menschen der Jetztzeit mit der Welt der Sagenfiguren verbindet. Regie führt abermals Urs Schleiff, der die Sagennacht 2018 inszenierte. Mit Marlit Mosler, die bereits die Sagennächte 2018 und 2019 ausstattete, ist ein erfahrenes Team komplett. Neben bekannten sorbischen Melodien komponiert Andreas Gundlach, wie schon 2023, die einzigartige Musik zum Spektakel. Karten für die Spreewälder Sagennacht passen wunderbar ins Osterkörbchen.

Erhältlich sind sie zum Preis von 29,50 Euro für Vollzahler, ermäßigt 15 Euro (acht bis 15 Jahre), in der Touristinformatio in Burg (Spreewald)/Bórkowy (Blota) sowie im Onlineshop auf www.sagennacht.de; außerdem in der Touristinformatio Lübbenau, in der Lodka in Cottbus sowie bei eventim. Kinder bis zum vollendeten siebenten Lebensjahr erhalten freien Eintritt. Schwerbeschädigte sind Vollzahler; die Begleitperson hat freien Eintritt (Vorlage B-Schein notwendig.)

An der Abendkasse kosten die Karten 34,50 Euro bzw. 17,50 Euro.

Klaus Wilke ■



Wenn die Ausbildung unter die Haut geht...

Mit einer ungewöhnlichen Tätowierung errang der REMONDIS-Azubi Willi Erlor bei der IHK Photo Challenge den vierten Platz

In der Lausitz ist REMONDIS in mehreren Geschäftszweigen und mit unterschiedlichen Firmen beteiligt, allen voran die REMONDIS Brandenburg GmbH in Großräschen und Herzberg, deren ca. 100 verschiedene LKW sowohl für das klassische Mülltonnen- und Sperrmüllgeschäft, aber auch für Container- und Flüssigabfalltransporte genutzt werden.

Da hierfür gut ausgebildetes, hoch motiviertes Personal benötigt wird, bildet REMONDIS verschiedene Berufszweige aus, die sich um die Organisation (Speditionskaufleute), Wartung und Pflege (Kfz-Mechatroniker) und natürlich um das sichere Führen der hochtechnisierten LKW kümmern (Berufskraftfahrer).

Einer dieser Auszubildenden ist **Willi Erlor**, der bereits ein Jahr vor Ausbildungsbeginn seinen Ausbildungsvertrag zum "Berufskraftfahrer für schwere LKW bis 40 t" unterschrieb - so früh wie sonst noch keiner vor ihm. Tatsächlich blieb er seinem damals gesteckten Ziel treu und startete 2022 seine Ausbildung in der Hauptniederlassung Großräschen. Die Begeisterung für diesen Berufszweig strahlte er sowohl praktisch als auch theoretisch in der Berufsschule aus. Sie gipfelte nun in der Entscheidung, sich nicht nur lebenslang mit einem LKW zu schmücken, sondern auch noch das Logo seines Ausbildungsbetriebes einzutätowieren. Das durch die REMONDIS Brandenburg GmbH wiederholt errungene IHK-Zertifikat "Exzellente Ausbildung" scheint dem gegenüber im Schatten zu stehen. Das Tattoo geht auch Ausbildern, Kollegen und Vorgesetzten unter die Haut.

Lieber Willi, wie kommt man auf die Idee, sich ausgerechnet einen Hecklader mit Firmenlogo auf den Unterarm tätowieren zu lassen? Ich wollte mir schon seit längerer Zeit ein LKW-Tattoo stechen lassen, aber ich war mir nicht sicher, ob es der LKW von meiner Fahrschule oder eben das Müllfahrzeug sein sollte. Schließlich habe ich mich für Letzteres entschieden. Und ich dachte: wenn schon, denn schon - und habe den Hecklader originalgetreu mit Firmenlogo als Motiv gewählt. Da ich möchte, dass die Tätowierung gut sichtbar ist, habe ich ihn schließlich auf den Unterarm stechen lassen.

Spielen Sie mit dem Gedanken, diesem, zugegebenermaßen ungewöhnlichen, Motiv weitere folgen zu lassen? Also ich kann nicht ausschließen, dass ich mir noch weitere Tattoos stechen lassen würde, ich hatte auch schon über etwas Neues nachgedacht. Aber es wird sich dann um ein völlig anderes Motiv handeln und ich würde es auch nicht in unmittelbarer Nähe platzieren. Durch das Preisgeld von der IHK Photo Challenge habe ich immerhin die Kosten zu einem guten Teil zurückbekommen!

Ein Worst-Case-Szenario: Tragen Sie nur noch langärmlige Kleidung, wenn Ihr Berufsweg später Haken schlagen sollte und Sie mal woanders tätig sein sollten? Ich hoffe, noch sehr viele Jahre in meinem Ausbildungsbetrieb tätig bleiben zu können - das ist wirklich mein Traum! Sollte ich später doch einmal woanders arbeiten, wäre mir dieses Tattoo aber eine wichtige und schöne Erinnerung an meine Zeit bei REMONDIS.

Von der Ausbildung bis zur Rente in der REMONDIS-Familie: krisensicher & systemrelevant!

- **Berufskraftfahrer** für schwere LKW bis 40 t (Nahverkehr, d.h. Heimschläfer)
- **Kfz-Mechatroniker** für Nutzfahrzeuge (zweischichtig)
- **Beifahrer/Helfer/Lader** (mit der Perspektive, den LKW-Führerschein zu erwerben)
- **Kaufleute für Spedition** und Logistikdienstleistung (LKW-Verkehr)

Bewerbungen richten Sie bitte an:
REMONDIS Brandenburg GmbH, Birkenweg 20, 01983 Großräschen oder direkt an karriere@remondis.de

REMONDIS

Foto: Michael Schädlich-Wolski



Kloster Neuzelle

das Barockwunder Brandenburgs

Unweit der malerischen Landschaft des Schlaubetals findet sich ein wahrer Schatz: Das Kloster Neuzelle ist eine der wenigen noch erhaltenen Klosteranlagen Europas. Das Barockwunder Brandenburgs begeistert mit zwei prunkvoll ausgestatteten Barockkirchen, dem fünf Hektar großen barocken Klostergarten, dem spätgotischen Kreuzgang sowie zwei einzigartigen Museen.



Neu: Kloster-App

Die digitale Anwendung zum Neuzeller Kloster bietet einen intuitiven und spannenden Rundgang über die Anlage. Lebendige Animationen lassen längst vergangene Zeiten wieder erwachen. Pfiffige Spiele in der App begeistern nicht nur die kleinen User.

Veranstaltungstipps:

- 13. April 2024 | 19.30 Uhr
„Frühlingserwachen“ - Szenisch-musikalischer Abend
- 4. Mai 2024 | 19.30 Uhr | Art'n'Voices – A capella
- 25. Mai | 19.00 Uhr | Sommerklänge – Anna Margolina und Band
- 8. Juni 2024 | 19 Uhr
Wer möchte LEBEN ohne den Trost der Bäume – Musikalische Lesung
- 22. August 2024 | 20 Uhr
PREMIERE Oper Oder Spree: TRAUM – NACHT – SOMMER
weitere Aufführungen 23. + 24. August im Kreuzhof Kloster Neuzelle

Mehr Veranstaltungen finden Sie unter www.klosterneuzelle.de



Kloster-Information | Stiftsplatz 7 | 15898 Neuzelle | 033652 814 50 | service@stift-neuzelle.de

BESUCHER INFORMATION
AMT NEUZELLE

Neuzeller Klostermarkt – HANDwerk trifft Kultur

09. Mai 2024, 10.00 – 18.00 Uhr
Eintritt frei

Anreise Per Bahn
stündlich aus Richtung Berlin und aus Richtung Cottbus/Leipzig mit Halt am Bahnhof Neuzelle Vom Bahnhof Neuzelle sind es ca. 15 Minuten Fußweg bis zum Klostermarkt.

Per Auto
aus Richtung Berlin A12, B112 aus Richtung Dresden A13, A12, B112

Inmitten des wunderschönen klösterlichen Ambientes können Gäste am Himmelfahrtstag in gemütlicher Atmosphäre einen ganz besonderen Tag erleben. Das Kloster Neuzelle ist architektonisch ein barockes Gesamtkunstwerk. Zahlreiche Künstler, Handwerker und Gewerbetreibende laden an diesem Tag ein, ganz entspannt zu stöbern, kaufen oder einfach nur mehr über die Handwerkskunst zu erfahren. Ein guter Mix aus altem und neuem Handwerk macht den Neuzeller Klostermarkt einmalig. Er ist ein Fest für die ganze Familie, wo man Freunde und Bekannte trifft und entspannt den Tag genießen kann.

Kulinarische Vielfalt - von herzhaft bis süß, für jeden ist etwas dabei...



Gemeinsam schwingen, Gemeinsam singen!

„Aber ich kann nicht singen.“ Wer hat diesen Satz nicht schon gehört oder sich sogar selbst sagen gehört? Singen kann jeder, nur bewerten wir das Ergebnis unseres Gesangs, und wenn dieses Urteil „schlecht“ ausfällt, lassen wir es lieber bleiben und erzählen uns, dass wir dazu nicht in der Lage sind. Doch ist das wahr? Oder haben wir nur Angst vor unserem eigenen Klang, trauen uns nicht mehr, unsere eigene Stimme erklingen zu lassen, weil sie nicht „schön“, nicht „gut genug“ sei? „Mantra Singen, ist das nicht was für Spiris?“ Ein Vorurteil, dabei sind Mantrien perfekt geeignet zum Mitsingen, ohne dass man sie vorher kennen muss. Es sind kurze Texte zum Mitlesen, mit simplen Melodien, die sich wiederholen, meist mit einer tieferen Bedeutung. Sie ermöglichen einen leichten Einstieg für jeden, um direkt spontan mitsingen. In einem geschützten Raum, wo die Gesangsleistung nicht bewertet wird, weil es nicht darauf ankommt, wie schön es klingt, sondern einfach die Freude daran genügt, dass es klingt und schwingt. Dass beschwingt gesungen werden kann, von Herz zu Herz. In Gemeinschaft singen, kann sehr kraftvoll und heilsam sein. Schon die Arbeiter auf den Feldern oder friedliche Demonstranten haben als Gruppe gesungen, um sich gegenseitig zu ermutigen und zu bestärken. Was für eine Welt hätten wir, wenn jeder sich selbst und den anderen lauschen würde, in der jeder seine Stimme

individuell klingen lässt und sich alle miteinander einschwingen? „Another world is not only possible, she is on her way...“ (Mantra, Text: Arundhati Roy, Musik: Diane Kaplon). Es geht nicht nur darum, für den Frieden in der Welt zu singen, sondern beim Singen den Frieden wieder in uns selbst zu finden. Singen in Gemeinschaft verbindet. Klang hat eine heilende Wirkung.

Genau das ermöglicht Soundhealing, eine Cottbuser Band von vier Frauen, die sich 2019 gründete und Räume eröffnet, in denen in Gemeinschaft gesungen, getönt, gesummt, geklungen, gelauscht wird. Dies bietet eine Chance mögliche Blockaden oder Unsicherheiten zu über-

Soundhealing Live Mitsingkonzert
28.04., 16 Uhr (Einlass 15:30)
Tanzhaus Ilansalente Wüstenhain
Wüstenhainer Hauptstraße 14
03226 Vetschau/Spreewald
Vorverkauf Tickets (100 Plätze)
Erwachsene: 17,17€, Kinder: 11,83€
Tickets: www.soundhealing-band.de



Soundhealing bei einem Live-Konzert zur Filmpremiere „CircleWays“ im Gladhouse 2019. Foto & Grafik Logo: Heiko Schleinitz

winden und einfach frei mit anderen zu singen. Soundhealing sind: Tara Anja Gertz, Lehrerin und Ausbildungscoach, Nadine Scholz (Gitarre), Naturfriseurin und Ermöglicherin für Singkreise, Liedermacherin Clara Werden und Daniela Gellner (Perkussion), systemischer Coach und Klangtherapeutin. Bei ihren Mitsingkonzerten bietet ihr Repertoire traditionelle, spirituelle Kraftlieder, Chants, Mantrien aus aller Welt. In einem einzigartigen Klangraum laden sie ein, in Gemeinschaft miteinander zu singen und dabei jedes Gefühl, jede Empfindung herzlich willkommen zu heißen.

Tracy Neumann ■

Piccolo
THEATER
COTTBUS

14+

DAZWISCHEN

Eine Eigenproduktion des Piccolo Jugendklubs für ein junges Publikum ab 14 Jahren
Spielleitung: Matthias Heine



Frieden ist nichts, das entsteht, wenn man es sich wünscht. Frieden ist etwas, das Menschen tun. Etwas Aktives. Etwas, das wir verschenken. Ist Frieden auch etwas, für das man kämpfen muss? Mit Waffen, gegen Angreifende, oder wie? Hat das was mit Heimat zu tun? Herrscht Frieden in deiner Heimat? Ist dieser Frieden bedroht? Welche Perspektiven bringen die Spielenden mit? Ist Frieden der gesellschaftliche Zustand zwischen den Kriegen? Können wir für dieses „Dazwischen“ Ausdrucksformen finden und erfinden? Was können wir aus der Vergangenheit für die Gegenwart und für die Zukunft lernen? Mit eigenen Texten und Texten von Brecht bis Borchert nähert sich der Jugendklub des Piccolo Theaters dem Thema an.

Es spielen: *Laurenz Lorenz, Hermine Jähne, Lina Patzelt, Nico Kornisch, Charlie Müller, Celina Siegfried, Lena Patzelt, Frieda Becker, Maja Kuschnir*

Weitere Vorstellungen:
www.piccolo-cottbus.de/spielplan

PREMIERE am 11. April 19.00 Uhr
Weitere Vorstellungen am
11. April 19.00 Uhr
12. April 19.00 Uhr
13. April 19.00 Uhr
16. April 19.00 Uhr
17. April 19.00 Uhr
30. April 19.00 Uhr
31. April 19.00 Uhr

KARTEN unter 0355-23687 oder info@piccolo-cottbus.de



L'Impératrice – Me Da Igual



L'Impératrice, die Kaiserin, so die Übersetzung des Bandnamens des Pariser Sextetts. Vielleicht eine Anspielung auf ihre Fähigkeit, sämtliche Tanzflächen in Windeseile zu beherrschen? Dass sie die Fähigkeit haben, wird in jedem Artikel über die Band deutlich, ich selbst wurde bereits Zeugin dieses kollektiven Tanzhappenings. Zum einen liegt das im Sound von L'Impératrice begründet: French Pop gepaart mit groovendem Bass, Vintage-Synthies und der charmant sanften Stimme von Sängerin Flore Benguigui. Hinzu kommt ihre 70er-Jahre Disco-Ästhetik, die die Aufforderung zum Tanz verstärkt. Apropos Stärkung bzw. Empowerment. Darin geht's auch im Song „Me Da Igual“, in etwa zu übersetzen mit „Das ist mir egal“. Ein Aufruf der Band, sich freizumachen vom Gedanken, um jeden Preis gefallen zu müssen. „Me De Igual“ ist Body-Empowerment mit ordentlich Tanzappeal.

Two Door Cinema Club – Happy Customers



Befinden wir uns in einer Zeitschleife? Oder Revival? Comeback? Auf einmal sind sie alle mit neuen Songs zurück, die Helden der Indie-Dancefloors der späten 00er-Jahre. Villagers, Bombay Bicycle Club, Vampire Weekend und Two Door Cinema Club. Letztere veröffentlichten mit „Happy Customers“ nun einen Song, der so auch schon vor 15 Jahren hätte veröffentlicht werden können. Vorausgesetzt er hätte damals existiert. Darin steckt keinerlei Abwertung, eher Verwunderung gepaart mit ehrlicher Überraschung, dass die Band dazu noch in der Lage ist. So beschwingt fröhlich klingt „Happy Customers“ und passt damit bestens zum Frühling – und auf die Indie-Dancefloors (so es sie noch gibt). Das nordirische Trio – allen voran die Stimme von Alex Trimble – scheint jedenfalls um keinen Tag gealtert.



PhoeniX Liberation mit Philipp Standera & Emanuel Mukow. Foto: Dirk Lienig

PhoeniX Liberation – Ein musikalischer Akt zur Befreiung von Konventionen!

In der Cottbuser Musikszene ist eine außergewöhnliche Band dabei, wie ein Phönix aus der Asche aufzuerstehen: PhoeniX Liberation! Das sind zwei leidenschaftliche Musiker: Emanuel Mukow, (akustisches Drumset), bekannt als Schlagzeuger von Para Lia und dem Randle Orchestra und Philipp Standera (Klavier / electric piano / Synthesizer), Klavierlehrer am Konservatorium in Dresden und an der Musikschule Hoyerswerda sowie Musiker des Jazz-Pop Duos Zaza, welches deutschlandweit Konzerte spielt. Beide haben unterschiedliche musikalische Hintergründe. Emanuel ist Autodidakt und macht vor allem Rockmusik, Philipp hat sein Musikstudium in Cottbus absolviert und ist als freischaffender Musiker, Klavierlehrer und Bandcoach tätig. Sie haben sich zusammengefunden, um sich gemeinsam von auferlegten Dogmen aus dem Musikbetrieb zu befreien. Sie improvisieren in Co-Kreation einzigartige Musik für den Moment, auf ihre individuelle Weise, anders als alle anderen und durchbrechen Rollenbilder und Erwartungen des Musikgeschäftes. Mit dem Staatstheater Cottbus hatte die Band in Zusammenarbeit zur Spielzeiteröffnung 2021/22 einen Impro-Abend mit dem Ballettensemble veranstaltet, sowohl Tänzer als auch Musiker improvisierten miteinander. Am 13. April spielen sie in der Galerie Fango ihr erstes öffentliches Konzert. Das wird ein lebendiger Abend, ein musikalisches Abenteuer voller Überraschungen. Hermann sprach mit Emanuel Mukow und Philipp Standera:

Wovon wollt ihr euch befreien?

Von den Normen, nach denen die Musikindustrie funktioniert. Das Aufbrechen von Konventionen, wie etwas in der Musik zu sein hat, was von uns erwartet wird. Wir bezeichnen unser Musikgenre als „Progressive Jamlectro“, weil es unkonventionell ist. Die bekannten, eingängigen Songstrukturen brechen wir bewusst auf. Wir wollen uns als Musiker von festen Strukturvorgaben spielerisch befreien. Das war ein mühseliger Prozess, diese Muster und Programmierung, die schon Gewohnheit waren, abzulegen und sich für das Neue zu öffnen. Wir haben alles hinterfragt, viel darüber geredet, uns gegenseitig gespiegelt, wenn wir wieder in alte Rollenbilder verfallen sind. Wir zeigen andere, neue Wege auf, wie man auch Musik machen kann, sich ausdrücken und weiterentwickeln kann. Mut zum Anders, auch rebellisch sein. Es muss nicht alles gefallen, was man tut! Es darf auch Kontroversen geben in diesem künstlerischen

Schaffen. Sei mutig, auch unangepasst zu sein, und folge deinem Bauchgefühl!

Wie probt ihr?

Unsere Basis ist immer das Jammen. Wir improvisieren und finden so zu unseren Titeln. In diesem Zusammenspiel formen sich unsere neuen Songs. Wir spielen uns frei, bis wir eine unbeeinflusste, innere Haltung erlangen. Magisch wird's, wenn wir beide in diesen Flow kommen und zeitgleich diesen besonderen musikalischen Moment erleben, in dem die Musik von selbst entsteht, sie wird nicht strukturiert oder geplant, sondern sie passiert einfach. Das ist so befreiend, kraftvoll und heilsam. Die Kunst ist, diesen besonderen Moment nicht festzuhalten, sondern ihn loszulassen. Somit ist jeder Song einzigartig und immer wieder neu, weil wir ihn jedes Mal anders spielen. Wir lassen den Song frei, damit er lebendig bleibt.

Was ist eure Vision?

Derzeit arbeiten wir an unserem ersten Album. Gern würden wir in Zukunft auch auf Festivals spielen. Insbesondere sehen wir uns im Bereich der Filmmusik, da wir Bilder und Geschichten erzeugen. Wir erschaffen musikalisch eine Bandbreite an Emotionen, von melancholischen bis zu witzigen, verspielten Klangpassagen. Für eine Filmproduktion der ARD wird unsere Musik bald zu hören sein!

Interview: Tracy Neumann ■



Logo von PhoeniX Liberation.
Grafik: Grita Balkute

PhoeniX Liberation
Konzert am 13.4. um 21 Uhr,
Eintritt frei
Galerie Fango
Amalienstraße 10,
03044 Cottbus
E-Mail: emanuel.mukow@gmx.net

Fliesen-Festival mit Klassik-Stars

Weltklasse für Brandenburg: vom 24. Bis 28. Juli findet im Spreewald und in der Niederlausitz das zweite Internationale Kammermusikfestival Fliesen der Brandenburgischen Sommerkonzerte statt. Klassik-Stars Marie-Elisabeth Hecker, Violoncello, und ihr Mann, Pianist Martin Helmchen, haben wieder ihre liebsten Solisten in die „Drauschemühle“ bei Luckau eingeladen. Kammermusik auf Spitzenniveau trifft Freunde, Natur und anregende Gespräche – das gibt es nur bei „Fliesen“-Festival!

rog ■

Mehr Infos:

www.fliesenfestival.de
oder
www.brandenburgische-sommerkonzerte.org



Marie-Elisabeth Hecker und Martin Helmchen beim „Fliesen“-Finale 2023. Foto: Zuzanna Specjal



Cottbuser Bands PARA LIA & SVPERFVTVRE

Indie-Rock-Night in der Bunten Welt Cottbus

Die Bunte Welt im Cottbuser Stadtteil Sachsendorf lädt zu einer Indie-Rock-Night ein mit Live-Acts der Cottbuser Bands PARA LIA & SVPERFVTVRE.

Umrahmt wird das Programm vom legendären Rocktail-DJ-Team. Die gefeierte Indie Rock Band Para Lia präsentiert „psychalovic sonic songs for lovers and survivors“ aus ihrem Album „In Clash with the Zeitgeist“. SVPERFVTVRE spielt Songs aus ihrer EP „SVPERFVTVRE“ mit kraftvoller Musik zum Tanzen und Träumen. Ein bunter Abend zum Lauschen, Mitsingen, Mitwippen, Tanzbein schwingen und dem Genuss hochwertiger Live-Indie-Rock-Musik von zwei beliebten, energiegeladenen Bands,

die, abseits des Mainstreams, eigene Klangwelten kreieren. Eine Nacht zum Abtauchen aus dem Alltagstrott und Eintauchen in den dynamisch, lebendigen Musikkosmos des Indie Rocks.

Tracy Neumann ■

PARA LIA & SVPERFVTVRE
& Rocktail-DJ-Team
6. April, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)
Kulturzentrum Bunte Welt, Thierbacher
Str. 21, Cottbus
Vorverkauf: 15 €, Abendkasse: 18 €,
Tickets: www.buntewelt-cb.de

LEISTUNGSDRUCK IM RAMPENLICHT

Als führendes Druckhaus der Lausitz bieten wir erstklassige Druckerzeugnisse für jede Inszenierung. Unsere Expertise erstreckt sich von Theaterprogrammen bis hin zu hochwertigen Broschüren. Setzen Sie auf Qualität und Präzision – setzen Sie auf uns.



www.druckzone.de



Nun gibt es beim FC Energie neben der Ü 50 auch wieder eine Altliga in der Altersklasse Ü35. Foto: Georg Zielonkowski

Zur neuen Saison startet seit 2011 wieder eine Ü35-Altliga-Mannschaft des FC Energie

Geredet wurde ja im Kreis früherer Spieler des FC Energie schon lange darüber. Nun haben sich Hoffnungen vieler Ehemaliger erfüllt, denn seit einigen Wochen trainiert freitags eine Mannschaft der Kategorie Ü35. Zum ersten Trainingsabend konnte Trainer Stefan Wollermann gerade einmal zwölf Interessierte begrüßen, schon eine Woche danach jagten zwei Dutzend Männer trotz der abendlichen Kühle auf dem Kunstrasen im Südstadion dem Leder nach.

Ihr Ziel, eine taugliche Truppe zum Saisonstart der 2. Kreisklasse am 5. April gegen die Spielgemeinschaft Gahry/Gr.Kölzig auf den Willmersdorfer Rasen zu schicken, wo alle Heimspiele der Punktspielrunde ausgetragen werden.

Nun gibt es also einen Neuanfang der Altersklasse Ü35. Dass es dazu kam, ist vorrangig Energies Museumsdirektor René Stiller, Trainer Stefan Wollermann und Egbert Jordan, den man im großen Fußball als Manager bezeichnen würde, zu danken. „Ecki“ Jordan ist im Lager der Fußballer kein Unbekannter. Nicht nur, weil er von 1995 bis 1999 bereits 85 Altligaspiele für den FCE bestritten hat. Als Ehrenamtler fungierte er als Trainer, Mannschaftsleiter und sportlicher Leiter. In Groß Gaglow oder Laubsdorf pflegte der heute 63-Jährige schon immer engen Kontakt zu den Kickern aller Generationen. Dennoch war es nicht einfach, genügend Fußballer mit Energie-Vergangenheit aufzuspüren und zu mobilisieren, um sich an dem neuen Projekt zu beteiligen. „Ganz wichtig ist es, dass auch die Leitung des FCE hinter unserem Projekt steht und uns unterstützt. Wichtig aber ist für mich, dass die Jungs, die hier dabei sind, Freude am Spiel und natürlich auch der unverzichtbaren Geselligkeit haben. Ich glaube schon, dass das eine sehr gute Sache wird“, sagt der Mannschaftsleiter der Ü35. Bei wohl jedem der angetretenen Fußballer bietet der Blick in die Geschichte Erinnerungen pur. Wie bei dem Spieler, der sich als derzeit einziger der neuen Ü35 Bundesliga-Spieler nennen darf. Die Rede ist von Patrick Jahn, der im Mai 2003 gegen 1860 München und den 1.FC Nürnberg zu zwei Teileinsätzen im Team von Trainer Eduard Geyer kam. „Natürlich bin ich darauf stolz, wenngleich ich mir gewünscht hätte, dass

mein Weg in diese Richtung weitergeht. Aber auch beim FC Hansa, für den ich unter Frank Pagelsdorf anschließend drei Zweitligaspiele gemacht hatte, hatte ich offenbar nicht das endgültige Glück. Auch nicht danach in Greifswald bei Trainer Zachhuber. Aber das familiäre Glück hat mich komplett entschädigt. Speziell als 2009 unsere Zwillinge geboren wurden, gab es völlig andere Prioritäten. Aber jetzt hier bei den Energie-Oldies mit den Freunden aus alten Zeiten am Ball zu sein, ist schon ein tolle Sache, da mache ich auch sehr gern mit“, sagt der Abwehrmann, der nach seiner überregionalen Karriere bei Eiche Branitz jahrelang eine wichtige Stütze war.

„Energie war immer in meinem Kopf“

Ähnlich bekannt und beliebt ist einer, der auch unter „Ede“ Geyer trainieren und spielen durfte, Sven Kubis. Der heute 48-Jährige hat nach seiner wichtigsten Station, die Energie Cottbus II heißt, nie den Fußball losgelassen. So ist er derzeit Co-Trainer bei Wacker Ströbitz. Er wird sein Engagement dort beenden, weil es ihn eben in die Traditionsmannschaft des FCE zieht. „Da will ich den sauberen Übergang, aber andererseits freue ich mich, mit manch Ehemaligen aus meiner Zeit hier in einer Mannschaft zu spielen. Ich hatte nach meiner aktiven Zeit bei Energie ja viele andere Stationen als Aktiver, von Aue bis Neugersdorf und Magdeburg, aber Energie war immer in meinem Kopf. Nun bin ich froh, dass ich bald wieder so richtig dazu gehöre, sogar als Aktiver des FCE“, freut sich „Kubi“. Doch haben sich auch einige Spieler Energies neuer Altliga-Mannschaft angeschlossen, deren Zeit beim Cottbuser Verein nicht bis zur Männerabteilung reichte. Wie beispielsweise bei Torhüter Stefan Baum, bei dem der Landespokalsieg im Juni 2000 unter Trainer Bernd Deutschmann als einen großen Höhepunkt in seiner persönlichen Chronik verzeichnet ist. Er wird als Mitglied des Spremberger SV beim FC Energie mit dem Gastspielrecht in die Punktspiele gehen. „Ich finde, dass es großartig ist, hier mit Jungs zusammenzuspielen, die man aus den eigenen Mannschaften oder auch von den gegnerischen Teams kennt. Deswegen ist das für mich auch kein Problem, von Spremberg zum Training oder

später freitags zu den Punktspielen zu kommen“, erklärt er. Kapitän der neu formierten Mannschaft wird Thomas Pahn sein, der bis zu seinem 22. Lebensjahr vornehmlich mit Energies zweiter Mannschaft unterwegs war und der nach seinem Abschied vom FC Energie 2002 nach 13 Jahren im Verein nun als 44-Jähriger wieder das Trikot seines Jugendvereins tragen wird.

Total „im Saft“

Beim Training der neuen Ü35 kann man einen Spieler mit seiner großen Beweglichkeit und Antrittsschnelligkeit zu beobachten. Nicht nur weil er als knapp 40-Jähriger etwas ältere Gegenspieler mit Leichtigkeit abschüttelt, kann er nachweisen, dass er noch total „im Saft“ steht. Die Rede ist von Alexander Knappe, der bis zum letzten Jahr mit Falkensee in der Landesliga aktiv war. Der Entertainer, der als Künstler dem FC Energie schon über Jahre Events für die Fanfamilie organisiert, freut sich, in der Altligamannschaft seinem zweiten Hobby aktiv nachgehen zu können. Und der dankbar dafür ist, dass es in der jüngeren Vergangenheit Leute gab, die sich komplett diesem Projekt verschrieben haben und diese Mannschaft mit verschiedenen Fußball-Generationen aus dem Boden gestampft haben und damit die Traditionspflege in ein neues Level heben: „Was Stiller & Co. mit der Geburt dieses Teams geschafft haben, hat meinen höchsten Respekt verdient. Ich werde, sofern es meine Zeit zulässt, bei jedem Training und jedem Spiel dabei sein, weil ich dieses Team einfach geil finde und wir damit ja auch die Marke Energie weiter stärken können“, erklärt der ehemalige Akteur von Hertha BSC Berlin, wo er von seinem 13. bis zu seinem 18. Lebensjahr Sportschüler war. Das erste Punktspiel bestreitet die neue Mannschaft in der 2. Kreisklasse. „Wir sind nicht enttäuscht darüber, dass uns der Fußballkreis wegen der zu erwartenden Qualität unserer Mannschaft nicht in höheren Ligen starten lässt. Wir wollen uns ganz normal einordnen und uns allmählich nach oben arbeiten. Zum Einspielen ist so eine Saison ganz unter bestimmt gar nicht so schlecht“, erklärt Trainer Stefan Wollermann.

Georg Zielonkowski ■

Viel Erfahrung auch im neuen Vorstand des DLRG-Stadtverbandes Cottbus e.V.

Bekanntlich wird es immer schwieriger, Positionen in den Vorständen von Vereinen zu besetzen, wenn vorherige Mitglieder (zumeist aus Altersgründen) ihre Leitungsaufgaben nicht mehr weiterführen wollen und ausscheiden. Diese Sorgen gibt es aktuell im Cottbuser Stadtverband der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft nicht, wie die kürzlich durchgeführte, turnusmäßige Vorstandswahl verdeutlichte. So wurde Sebastian Münch ein weiteres Mal als Vorsitzender gewählt, als sein Stellvertreter wird auch weiterhin Robert Büschel agieren.

Steffen Zernick und Stefan Schüttenhelm behalten ihre Posten als Geschäftsführer und Schatzmeister und Dario Lembcke bekleidet weiterhin das Amt des Technischen Leiters Ausbildung. Sebastian Münch ist auch in der neuen Wahlperiode Technischer Leiter Einsatz und Elisa Buchwald bleibt auch in der neuen Legislaturperiode Leiterin Verbandskommunikation. Neu ist dagegen, dass es bei der Cottbuser DLRG ab sofort auch einen Verbandsarzt gibt, diese verantwortungsvolle Position hat Dr. Thomas Lembcke übernommen.

Natürlich wurde neben der Neuwahl bei der obligatorischen Jahressitzung auch auf das Vorjahr zurückgeschaut.

Zufrieden konnte vermeldet werden, dass die Mitgliedszahlen konstant gehalten wurden, da den 26 Abgängen 27 neue Mitglieder gegenüberstehen. Damit gehen nun 272 Ehrenamtler in der DLRG Cottbus dieser verantwortungsvollen Freizeitbetätigung nach. Seit dem Sommer 2022 ist die DLRG als „Schnelleinsatzgruppe Wassergefahren“ für die Stadt Cottbus aktiv.

Im Vorjahr wurden die Katastrophenschutzeinheit in die Alarm- und Ausrückordnung der Stadt aufgenommen und seitdem wurde die Schnell-Einsatz-Gruppe zu zwei Einsätzen als Fachgruppe dazu gerufen. Insgesamt wurden

im vergangenem Jahr 6.778 Einsatzstunden durch die Cottbuser Einsatzkräfte geleistet. Dies geschah bei Veranstaltungen wie beispielsweise den Drachenboot-Regatten und anderen Events am Wasser.

Zentraler Punkt der DLRG-Struktur

Ein zentraler Punkt der DLRG-Struktur ist der Bereich Ausbildung, in dem beeindruckende Zahlen in der Jahresbilanz 2023 zu lesen sind. So stehen darin 116 Seepferdchen-Abzeichen, 63 bronzene Schwimmbadabzeichen, 42 in Silber und 27 in Gold. „In der Vermeidung von Ertrinkungsunfällen ist Ausbildung der Schlüssel.“

Durch gezielte Schulungen schärfen wir das Bewusstsein für sicheres Verhalten am und im Wasser. Selbst schon bei den Seepferdchen, die als noch keine sicheren Schwimmer gelten.“, sagt die Leiterin Verbandskommunikation Elisa Buchwald.

Die gern anfügt, dass der Rettungsschwimmerkurs wieder einen großen Zuspruch fand und dass damit nun 28 Teilnehmer und 15 neue Sanitäter das Leistungsspektrum der DLRG Cottbus erweitern und damit ein weiterer Schritt zur Sicherheit nicht nur an den Cottbuser Badestellen zu gegangen wurde.

Georg Zielonkowski ■



Der neue Vorstand der Cottbuser DLRG: Dr. Thomas Lembcke, Elisa Buchwald, Stefan Schüttenhelm, Steffen Zernick, Sebastian Münch, Ben Hoffmann und Dario Lembcke Foto: DLRG

Auszeichnungen verdienstvoller DLRG-Mitglieder

Fabian Helfrich rettete im letzten Jahr eine Person aus dem Spremberger Stausee, dafür erhielt er die Lebensretter-Medaille. Stefan Baldauf und Simon Lamprich erhielten das Verdienstzeichen der DLRG in Bronze. Alina Schwitalla gab ihren Vorstandsposten als Jugendwartin ab und wurde bei ihrem Abschied mit dem silbernen Verdienstzeichen geehrt.

Zusätzlich erhielten elf Mitglieder das Ehrenzeichen der DLRG für ihre zehnjährige Mitgliedschaft und ein Mitglied für seine 40jährige Mitgliedschaft in Silber. Die Ehrennadel des Stadtverbundes Cottbus ging an Sandra Hoffmann.

Wer das liest, könnte eine gute Idee haben.

Gestalte Dein Cottbus im IdeenLAB!

ideenlab.cottbus-digital.de

COTTBUS
D:G:TAL!





RSC-Geschäftsführer Viertler zeigt auf die Fietzke-Plakette, die Vorjahressieger Paul Fietzke als Vizeweltmeister 2023 zeigt. Foto: GZ

Startet bei der 47. Internationalen Junioren-Etappenfahrt ein neuer Paul Fietzke?

Nicht nur die Radsportfreunde in der Lausitz erinnern sich gern an die vorjährige Vier-Etappenfahrt. Stand da doch am Zielort Dissen mit Paul Fietzke vom RSC Cottbus ein junger Mann als Gesamtsieger auf dem höchsten Treppchen. Bemerkenswert dabei, dass der RSC-Mann als ein Radsportler des jüngeren Jahrgangs den Gesamtsieg herausgefahren hatte. Also könnte der jetzt 18-Jährige auch bei der „47.“ seinen Sieg aus 2023 verteidigen. Doch kann er das nicht, denn der in Kolkwitz wohnende Bolzer hat inzwischen auch auf internationalem Parkett für Aufsehen gesorgt.

Einige Wochen nach seinem Sieg in Dissen ist das ganz große Talent des deutschen Radsports beim Nachwuchsturnier der Klassiker Paris – Roubaix gestartet und hat dabei als Vierter knapp das Podium verpasst. In diesem Jahr will er unter die ersten Drei dieses bedeutenden Juniorenrennens fahren, das aber leider zeitgleich mit der Juniorenetappenfahrt stattfindet. Starten wird Fietzke auch in Frankreich im Nachwuchsteam „Grenke-Auto-Eder“, das zum deutschen Profi-Rennstall „BORA-hansgrohe“ gehört.

In diesem Team hat das Talent im August des Vorjahres bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Glasgow die Silbermedaille im Straßenrennen gewonnen. Der damals 17-Jährige musste nach 128 Kilometern lediglich dem Ausreißer Albert Withen den Vortritt lassen. Aber hinter dem Dänen gewann Fietzke den Spurt der Verfolger und gewann Silber.

Im Team des RSC Cottbus wurde Fietzke bei der heimischen Etappenfahrt des Vorjahres von seinem Team, im Besonderen von Paul-Jonas Adamczak, unterstützt. Der wird seine Rennmaschine in diesem Jahr erneut an den Start schieben, allerdings im Team des Landesverbandes Brandenburg. „Wir haben momentan nicht so ganz viele hochklassige Talente bei uns im Club, so dass wir kein so richtig konkurrenzfähiges Sextett zu unserem Heimrennen schicken. Unsere Besten haben wir in das Team vom LV Brandenburg geschickt, wo wir mit Adamczak einen echten Anwärter auf den Gesamtsieg präsentieren“, erklärt RSC-Geschäftsführer Axel Viertler. Der natürlich registriert hat, dass Paul-Jonas bei den Deutschen Junioren-Bahnmeisterschaften im Dezember vergangenes Jahr den Madison-Ti-

tel gewonnen und dabei tüchtig Selbstvertrauen gesammelt hat.

Nun geht es für ihn und 119 andere hoffnungsvolle Radsportler aus acht Nationen darum, sich beim Rennen der weltweit zweithöchsten Kategorie ins internationale Schaufenster zu stellen. Die Möglichkeit dazu bietet sich, wie in all den Jahren vorher, auf vier Etappen im Vorspreewald. Wobei sich bei der Auflage 2024 der Etappenplan stark verändert hat, so dass sich die Gesamt-Kilometerzahl der Tour auf 265 reduziert hat. Auch wird das Zeitfahren jetzt auf einem Kurs zwischen dem Tagebau Papproth und Spremberg ausgetragen. Ganz anders stellt sich auch die Schlussetappe mit Start und Ziel in Dissen dar. „Aufgrund einiger Straßenschäden zwischen Fehrow und Drachhausen schicken wir die Jungs nun auf den Weg über Döbbrick, Sielow, Kaufland, Briesen und Striesow. Um schließlich den traditionellen Zielbereich vor dem Dissener Gasthof zu erreichen“, skizziert Viertler die bevorstehenden Änderungen.

Georg Zielonkowski ■

Ihr Partner für Fahrten mit historischen Zügen

13. April 2024: Mit Volldampf zum 16. Dampfloktreffen nach Dresden
Ausflüge: Besuch Dampfloktreffen oder Schifffahrt "Schlösserfahrt" auf der Elbe
Zustiege: Cottbus, Calau, Großräschen, Senftenberg, Ruhland und Elsterwerda

4. Mai 2024: "Wojtek" - Zur Dampfloktreffen-Parade nach Wollstein/Wolsztyn (PL)
Ausflüge: Mehrere Sonderzüge in die nähere Umgebung von Wollstein/Wolsztyn
Zustiege: Elsterwerda, Ruhland, Senftenberg, Cottbus und Guben

11. Mai 2024: "Frühlings-Express" nach Prag oder ins CD-Museum in Luzna (CZ)
Ausflüge: Zugfahrt über Prager Bergstrecke, Stadtrundfahrten o. Besuch CD-Museum in Luzna
Zustiege: Luckau-Uckro, Doberlug-Kirchh., CB, Drebkau, Senftenberg, Ruhland u. Elsterwerda

22. Juni 2024: Zum Ostseebad Binz und den Störtebeker Festspielen
Ausflüge: Schifffahrten und Eintritt Störtebeker Festspiele
Zustiege: Cottbus, Calau, Finsterwalde, Luckau-Uckro, Baruth (Mark) und Rangsdorf

Informationen u. Tickets: www.LDCeV.de, mail@LDCeV.de, bei Reservier-Vorverkaufsstellen, Tickethotline 0355 - 381 7645 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr)

Deutsch-Polnischer UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen/Łuk Mużakowa

- Spannende Rad- und Wanderwege
- Faszinierende Geoparkführungen
- Vielfältige Veranstaltungen
- Erlebbarer Bergbau- und Industriegeschichte

www.muskauer-faltenbogen.de

DEINE EVENTS 2024

Dein Erlebnis.
CMT Cottbus
Congress, Messe & Touristik GmbH

17. APRIL | 14:30 UHR
STADTHALLE COTTBUS
KAFFEE & UNTERHALTUNG

Das Beste vom Besten
Amigos DANIELA
Alfinko

Freitag 19/04/24
Beginn: 16 Uhr

Stadthalle COTTBUS

VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service Tel. 0355-7542444
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

27. 04.

30+ PARTY
WIE IMMER ABER BESSER.

ABBA
The Concert

50 Jahre WATERLOO
DIE JUBILÄUMS TOURNEE!

performed by **ABBAMUSIC**

03.05.24 • COTTBUS • Stadthalle

JETZT TICKETS SICHERN!

An allen bekannten VVK-Stellen sowie unter **0365 - 5481830** und www.abbatheconcert.de

GRÜNDERZEHUNG MIT

HOLGER SCHÜLER

24.05.2024
STADTHALLE Cottbus

JOHANNITER

25. Mai 2024
Spreeauenpark Cottbus
Eintritt frei!

Landeswettkampf der Johanniter

Große, kleine und tierische Johanniter-Retterherzen aus Brandenburg und Berlin wetteifern um einen Platz auf dem Treppchen bei der „Retterolympiade“.

Weitere Infos: www.johanniter.de/bb

LUKE MOCKRIDGE

TRIPPY TOUR 2024

1. JUNI 2024
STADTHALLE COTTBUS

FILM N'ACHTS

Cottbus Spreeauenpark
08.08. - 01.09.2024

Conni
Das Zirkus-Musical!

Stadthalle Cottbus
25.05.2024
16:00 Uhr

MATTHIAS REIM LIVE!

STADTHALLE COTTBUS
20.12.2024

THE ORIGINAL USA GOSPEL SINGERS & BAND

Stadthalle Cottbus
26.12.2024

EINER DER BESTEN GOSPELCHÖRE DER WELT

OPEN AIR

OLAF SCHUBERT
ZEIT FÜR REBELLEN

17.08.2024
20:00 UHR
SPREEAUENPARK COTTBUS

LISA ECKHART
KAISERIN STASI DIE ERSTE

20.06.2025
Spreeauenpark

